GEMEINSAM STARK

ems-p.de

...in Sachen Sicherheit.

Einziger VdS Errichter in Köln mit eigener VdS Notruf-Zentrale

Sie setzen mit uns genau auf das richtige Team – nämlich auf das Erfolgsteam. Wir sind nie im Training, denn Ihre Sicherheit ist für uns immer ein Finalspiel, bei dem wir alles geben.

Einbruch-/Überfallmeldesysteme • Brandmeldesysteme • Nachrichtentechnik • 24 h-Notrufleitstelle

www.weltring.com
sicherheit@weltring.com
0049 (0)221 48900-0

WELTRING
ALARM-SICHERHEITSTECHNIK

Berlin • Frankfurt/Main • Hamburg • Kaiserslautern • Köln • Leipzig • München • Münster

MITGLIEDERZEITUNG DES KTHC STADION ROT-WEISS E. V.

Nr. 3 2014

KÖLNER TENNIS- UND HOCKEY-CLUB STADION ROT-WEISS E.V.

Rot-Weiss.

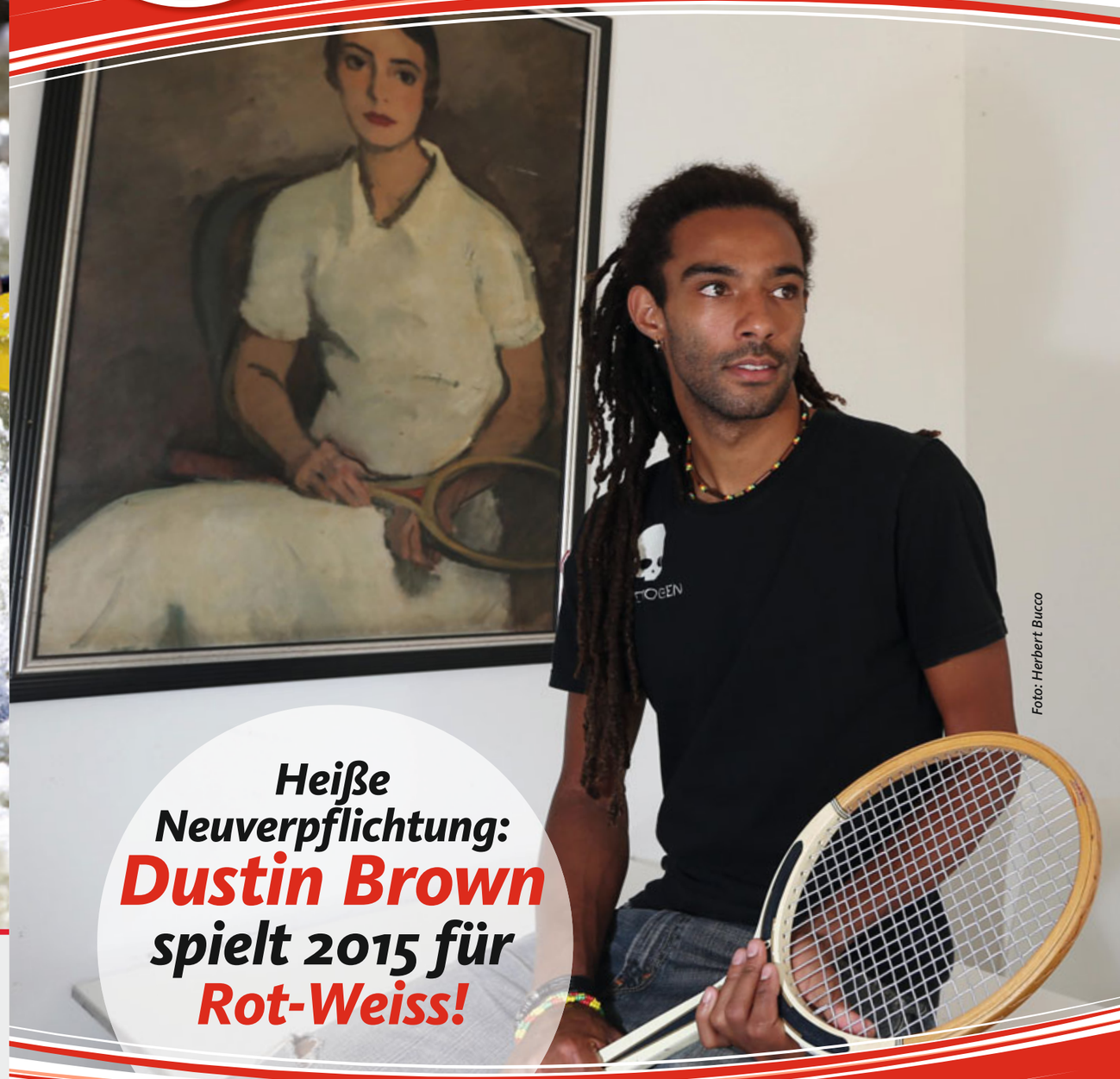


Foto: Herbert Bucco

Heiße Neuverpflichtung: Dustin Brown spielt 2015 für Rot-Weiss!

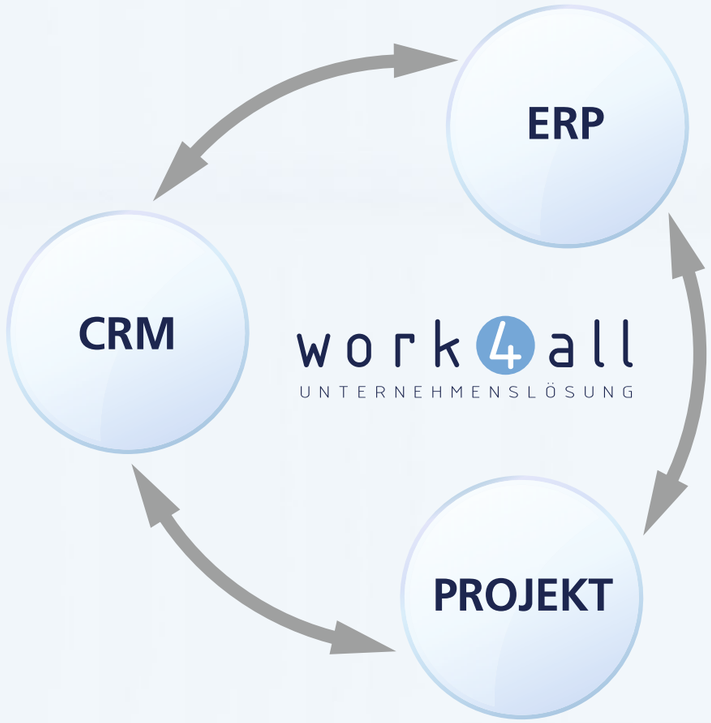
HOCKEY
Simon Wenzel berichtet von den Youth Olympics

TENNIS
Bärbel Käsler im Porträt

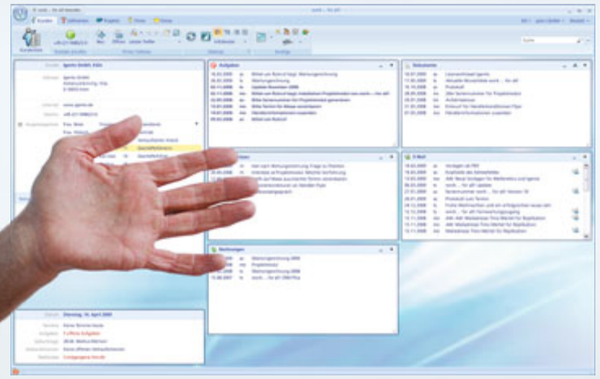
CLUB INTERN
Jungfrau Alexandra spielt bei der M21

Software aus Junkersdorf.

ERP-Zufriedenheit
1. Platz
bei Unternehmen bis 100 Mitarbeiter



Info-Videos mit
Alex von der Groeben im Internet!



www.work4all.de

Demnächst auch als APP!

work4all
UNTERNEHMENSLÖSUNG

Vorwort und Inhalt

Liebe Clubmitglieder, pünktlich zu Weihnachten erscheint die letzte Ausgabe unseres beliebten Rot-Weiss-Magazins.
Das Jahr 2014 geht in die Geschichte unseres schönen Clubs ein. Noch nie waren unsere Hockey- und Tennis-Leistungsmannschaften so erfolgreich wie in diesem Jahr. Das Tüpfelchen auf dem i war der erstmalige Aufstieg unserer Tennis-Herren in die 1. Bundesliga. Wir freuen uns auf bestes Tennis in 2015 auf unserer schönen Anlage.
Vereinzelte kritische Stimmen, dass die 1. Tennis-Bundesliga ein finanzielles Risiko für den Club darstellen könnte, kann ich beruhigen; mit Augenmaß und konservativ budgetiert steht die Bundesligasaison dank großzügiger zweckgebundener Spenden sowohl finanziell als auch sportlich auf sicheren Beinen. Wir werden ein schlagkräftiges Team mit vereinzelten Verstärkungen auf die Beine stellen und wollen vom ersten Spieltag an in der 1. Bundesliga unsere Rot-Weiss-Farben gut vertreten.
Neben den überragenden Erfolgen der 1. Damen- und 1. Herren-Hockeymannschaften hatten wir in der vergangenen Feldsaison vor allem große Freude an unserer Jugend. Exemplarisch für viele gute Leistungen möchte ich hier den Gewinn der Westdeutschen Meisterschaft unserer B-Knaben mit den Trainern Stefan Menke und Jan-Marco Montag hervorheben.
Endlich macht es sich auch in Ergebnissen bemerkbar, welche hervorragende Arbeit unsere Hockey-Jugend-Abteilung unter der Federführung von Markus Lonnes macht. Ich bin überzeugt, dass wir weitere große Erfolge feiern werden, wenn wir an unserem Konzept festhalten und die Eltern unsere Trainer auch weiterhin so erfolgreich unterstützen. Vielen Dank dafür an alle aktiven Eltern, und der Dank gilt ausdrücklich den Tennis- und den Hockey-Eltern, insbesondere den Betreuerinnen und Betreuern.
Neben den bekannten sportlichen Herausforderungen stehen im Jahr 2015 auch einige bauliche notwendige Veränderungen an. So muss nach vielen Jahren der Pool vollständig saniert werden, damit dieser uns allen im kommenden Sommer wie gewohnt zur Verfügung stehen kann. Hierbei handelt es sich um eine Investition in einem hohen fünfstelligen Bereich, die wir aber gerne tätigen, weil der Pool eines unserer vielen Aushängeschilder unseres schönen Clubs ist.
Ich freue mich auf ein sowohl sportlich als auch gesellschaftlich schönes Jahr 2015 und auf viele gemeinsame Stunden auf unserer schönen Anlage.
Falls wir uns nicht mehr persönlich begegnen, wünsche ich Ihnen und Ihren Familien eine schöne Weihnachtszeit und einen guten Rutsch ins neue Jahr!

Dr. Stefan Seitz, Präsident des KTHC Stadion Rot-Weiss e. V.

Mit herzlichen Grüßen
Ihr
Stefan Seitz

Inhalt

HOCKEY
1. Damen 4
1. Herren 6
2. Herren 7
3. Herren 7
MJA 7
Knaben B 8
Mädchen B 10
Knaben C 11
Jugendtrikots 11
Youth Olympics 12

ALLGEMEINES
15 Jahre Sportshop99 14
HoTeGo 16
Hätz for Kids 17
Interview mit Jungfrau Alexandra 18
Praktikum bei Host Europe 19
Minifitz 19

TENNIS
Porträts Tennisbundesliga 20
Bundesligaparty 25
Bärbel Käsler 26
Herren 40 28
2. + 3. Herren 40 29
Championnonturnier 30
Hanne Nüsslein Cup 31

ALLGEMEINES
Fotoalbum 32
Balla La Boum 32
Öffnungszeiten Tennishalle 32
Geburtstage 34
Neue Mitglieder 34
Impressum 34
Sponsoren 35

Die Saison nach der Deutschen Meisterschaft ...

Noch lange Zeit nach dem Endspiel schwelgten wir in Erinnerungen.

► Manche Anekdote werden wir wohl noch unseren Kindern und Enkelkindern erzählen ...

- Ciupi wird wohl erzählen, sie habe zwei 7 m gegen Jana Teschke gehalten, die ersten ihres Lebens ;-)
- Anna wird davon schwärmen, wie es ist Yvonne Frank durch die Beine zu schießen und das 3:3 zu erzielen.
- Pia wird erzählen, dass sie eine Aggiflanke als Befreiungsschlag zum 3:3 geschlagen hat.
- Hannah wird sich daran erinnern, dass Kohlenhydrate manchmal doch nicht so schlecht sind.
- Christel wird erzählen, wie lässig sie die 7m geschossen hat und die Frisur danach immer noch saß.
- Betzi wird von ihrem Feldtor träumen.
- Marly wird sich überlegen, wie sie die jungen Wilden alt aussehen ließ.
- Jule wird darüber lächeln, dass UHC immer noch nicht weiß, wie weit sie schlenzen kann.

Was die anderen wohl erzählen werden – fragt sie doch einfach mal!

Neue Saison, neue Ziele: Neue Ziele? Titelverteidigung selbstverständlich, doch ein zusätzliches Ziel heißt „Championsleague-Sieger“. Als Deutscher Meister dürfen wir im April in Bilthoven um den europäischen Champion spielen und wollen dort vor allem die holländischen Teams ärgern.

Leider haben wir ein paar Abgänge zu vermelden, die schwer zu kompensieren sind.

Marly wird wohl bald den Schläger vor lauter Bauch nicht mehr sehen können, da Joris ein Geschwisterchen bekommt. Schneido (Steffi Wess) und Anna haben nach dem Höhenpunkt des Titels entschieden, dass sie sich in Zukunft anderen Hobbys wie Reisen und Golfen widmen. Ame (Amelie Klaumünzer) macht im Rahmen ihres Studiums ein Praktikum in ihrer Heimat Berlin.

Doch haben auch drei Neulinge den Weg zu uns gefunden. Aus Neuss kommen Neela Holthausen und Katharina Kreiner. Lara May kommt aus Mainz, hat in Rüsselsheim gespielt und studiert seit Sommer an der SpoHo. Kennt ihr die drei noch nicht? Dann aber schnell zum nächsten Heimspiel kommen, um sie live und in Farbe zu sehen.

Die Hinrunde der Feldsaison ist allein beim Blick auf die Tabelle (Platz 2) ganz gut gelaufen, doch konnten wir nicht in allen Spielen überzeugen. In der Rückrunde muss das Ziel sein, konsequenter in der Defensive und in der Offensive zu agieren.

In der Hallensaison müssen wir leider auf viele Spielerinnen verzichten. Sissy, Lea und Hannah dürfen für den A-Kader die World League in Argentinien spielen. Unsere Belgierin Jo ist ebenfalls im A-Kader aktiv und tauscht den Hallen- mit dem Feldschläger. Lena und Betzi mussten beide Anfang November operiert werden und fallen zunächst aus.

Trotz der Ausfälle haben wir noch eine starke Mannschaft, deren Mindestziel das Halbfinale sein muss.

Um dieses Ziel zu erreichen, brauchen wir euch! Vor voller Halle spielt es sich einfach besser.

Wer die aktuellen News, den Klatsch und Tratsch der Mannschaft wissen möchte, besucht am besten unsere Facebook-Seite: 1. Damen Rot-Weiss-Köln.

Wir wünschen Ihnen/Euch eine schöne Adventszeit, besinnliche Weihnachten und einen guten Rutsch ins neue Jahr. ■

Eure 1. Damen

Foto: DHA – Ariane Schirle

HOST EUROPE
A Member of the Host Europe Group

Hosting Made in Germany

Ausgezeichnete Internet-Services von Ihrem Anbieter aus Köln

- TÜV-zertifiziertes Datacenter mit Standort Deutschland
- Höchste Datensicherheit und Zuverlässigkeit
- Kostenloser und persönlicher 24/7 Premium Service
- Mehr als 1,8 Mio. Kunden und 7 Mio. registrierte Domains

Was können wir für Sie tun?
Erfahren Sie mehr unter:
www.hosteurope.de

Domains • Webhosting • Server • Cloud • Managed Hosting

Mittendrin statt nur dabei

Am Pool

Stretching nach dem Spiel

„Ich glaube nicht, dass die Rot-Weissen wieder oben mitspielen!“, „Alster wird dieses Jahr deutscher Meister, da haben unsere Jungs keine Chance.“, „Die haben an Qualität verloren, maximal Mittelfeld dieses Jahr!“ ...

► FALSCH! Wir befinden uns mitten im Kampf um die Endrundenplätze und sind nach der Hinrunde nach Punkten gleich mit den beiden Hamburgern auf Platz 1-3. Nur das Torverhältnis trennt uns vom Thron. Spitzenreiter und direkte Qualifikation für die EHL würde Platz 1 heißen! ABER nicht nach der Herbstmeisterschaft! Am Arsch ist die Ente fett! Somit gratulieren wir fair dem UHC nach Hamburg und schauen mit Freude auf die Rückrunde – ach und da ist ja noch was – Rot-Weiss Internationale – Ostern heißt es EHL in Blomendaal gegen Barcelona! Rankommen!

Doch langsam: Die Saison begann super für uns mit drei tollen Siegen in den Westderbys und einer Siegesserie vom allerfeinsten, die erst gegen Nürnberg riss! Nach dem ersten Durchhänger und einer unnötigen Niederlage beim UHC folgte ein stimmungsvoller „Last Minute“ Sieg in Berlin beim BHC, der schon auf dem Flughafen gebührend gefeiert wurde und auf der Aufstiegsparty unserer 1. Tennisherren seinen Höhepunkt fand! An dieser Stelle nochmal Glückwunsch an die Tennisherren von uns! (Wo waren die eigentlich außer Fringsi ab 3 Uhr auf der Tanzfläche ;-)?!?!) Richtig geile Sache!

Die Woche darauf dann ein Highlight! Nachdem wir wohl die Hoffnung aufgegeben hatten und schon wieder mit einer Schlotterrunde in Paris bzw. Lille oder einer Regenschlacht morgens um 9 Uhr im tiefsten Süden Londons gerechnet hatten, plötzlich die Überraschung: Barcelona! Das Losglück war zurück! Es war ein super Wochenende mit klaren Siegen gegen den italienischen Meister Bra und den polnischen Vize-Meister Poznan! Auch ein Mannschaftsprogramm am Pool und Strand kam nicht zu kurz, wobei die Truppe 1a harmonierte. Der ein oder andere genoss es zudem, seinen lang trainierten Körper in spätsommerlicher Atmosphäre den zahlreichen südländischen Schönheiten zu präsentieren und anerkennende Blicke zu ernten! Nach dem Trip aufs internationale Parkett hatten wir noch ein wahres Spitzenspiel beim HTHC – in einem starken Spiel verloren wir leider knapp mit 0:2!

Fazit der Hinrunde: Wir sind menschlich ne richtig geile Truppe, verstehen uns auf und neben dem Platz weltklasse, Hockey macht diese Saison richtig Bock, wir sind heiß auf Titel, unser Stuff ist der geilste, wir sind oben mit dabei, wir haben vier neue Nationalspieler aus dem Rot-Weiss!!

In diesem Sinne, EUCH allen ein entspanntes Weihnachtsfest und einen gesunden Start in 2015 ■

Eure 1. Hockey-Herren

PS : Schon gewusst? IHR könnt uns auf Facebook folgen „1. Herren Rot-Weiss Köln“ – das ein oder andere pikante Geheimnis wird hier gelüftet!

Erfolg und Spaß dank Häckisäck Afjetrek

► Nachdem wir die letzte Feldsaison auf dem 2. Platz der Regionalliga West beendet hatten – das beste Ergebnis einer zweiten Herrenmannschaft in der Feld-Regionalliga weltweit aller Zeiten – stand die neue Saison 2014/2015 vor der Tür. Der Auftakt fand im strömenden Regen beim DSC statt. Kluthi hatte uns auf ein heißes Match gegen den Absteiger der 2. Bundesliga eingeschworen. Die Lokalzeitungen in der verbotenen Stadt kannten seit Wochen kein anderes Thema mehr. Entsprechend konzentriert wurden mit einem 2:0 die ersten 3 Punkte eingefahren und beim Dürener-Straßen-Fest gebührend gefeiert. Dass Kluthi sich eines kleinen Motivationstricks bedient hatte und wir eigentlich gegen den Oberliga-Aufsteiger angetreten waren, spielte spätestens nach dem fünften Kölsch keine Rolle mehr.

Das erste Heimspiel der Feldsaison sorgte dann für eine unheimlich große Vorfreude in unseren Reihen. Mit Blau-Weiß Köln kam nicht nur die erste (!) Mannschaft des Lokalrivalen, sondern vor allem die abgewanderten J.-M. und D. Montag an den Olympiaweg zu Besuch. Nach dem durchaus unterhaltsamen Vorspiel unserer ersten Herren gegen Mülheim hielt das Topspiel des Tages alles was es vorher versprochen hatte. Unglaublich intensive Zweikämpfe, technische Feinheiten, heftigste Pöbeleien am Spielfeldrand, taktische Schachzüge, die erfolgreiche Eckenvariante Häckisäck Afjetrek und einen mehr als verdienten 4:2-Heimsieg.

Ob es eine ganz leichte Überheblichkeit, drohende Unterforderung oder nur dummes Pech war, konnten die Hockey-Experten bis heute noch nicht klaren: die nächsten zwei Spiele in Bonn und zu Hause gegen Mülheim gingen leider verloren. Wachgerüttelt und angestachelt von diesen vermeidbaren Pleiten gab es im vorerst letzten Spiel gegen Etuf Essen einen überzeugenden 2:0-Sieg dank einer 100%-Eckenquote. Neben dem äußerst wichtigen Faktor Spaß in unserer Mannschaft bestätigen aber auch die Erfolge der letzten Jahre den eingeschlagenen Weg der 2. Herren. Eine ausgewogene, starke Verbindung von erfahrenen Spielern, die immer noch hungrig sind und Gas geben wollen, und jungen Talenten, die sich weiterentwickeln wollen, um vielleicht irgendwann auch mal eine Chance auf Bundesliga-Hockey zu bekommen, ist langsam aber sicher entstanden. Es ist für alle im Team eine große Freude und eine Motivation, wenn der eine oder andere Jungspund seine ersten Minuten bei den 1. Herren absolvieren darf.

An dieser Stelle möchten wir uns bei unserer Betreuerin Alice und bei unserem Trainer Kluthi herzlichst bedanken. Eine bessere Unterstützung können wir uns nicht wünschen.

In der Hallensaison gilt es jetzt den Regionalliga-Titel zu verteidigen. Auf geht's!

Allen ein schönes Weihnachtsfest und einen gesunden Start in 2015. ■

„Zur Stärkung VOR dem Spiel“

Die Saison der MJA

► Trotz einer insgesamt erfolgreichen Feldsaison, mit einigen richtig guten Spielen und einer guten Stimmung, verpassten wir vorerst knapp den Einzug in die Deutsche Zwischenrunde. Unsere beste Leistung zeigten wir in Krefeld, wo wir mit einem Endstand von 0:2 gegen einen starken Gegner, welcher später im Meisterschaftsfinale stand, gewannen. Auch wir hatten doch noch das Glück, durch die Absage eines süddeutschen Vereins, an der Deutschen Zwischenrunde in Berlin teilzunehmen.

Als wir nach einer unterhaltsamen Zugfahrt schließlich im Hockeyclub Zehlendorfer Wespen in Berlin ankamen, erwartete uns eine gute Nürnberger Mannschaft. Wir verloren knapp mit 0:1. Das Spiel war geprägt durch viele „Solos“, die dennoch immer wieder im Toraus landeten. Nun stand fest, dass wir gegen den Club an der Alster Hamburger spielen sollten. Das Spiel war zwar bedeutungslos, da wir nicht mehr in die Endrunde einziehen konnten, trotzdem schlugen wir uns wacker und gaben alles. Für einige war es das letzte Feldspiel in der Jugend, auch deswegen strengten wir uns besonders an zu gewinnen. Es reichte allerdings nur für ein 3:1 gegen uns.

Zusammenfassend war es eine starke Saison der MJA mit tollen Partien und einer starken Teammoral. In Hinsicht auf die kommende Hallensaison bemühen wir uns natürlich, mit dieser Truppe wieder in die Zwischenrunde einzuziehen.

Vorab Frohe Weihnachten und viel Glück an die 96er im Herrenbereich. ■

Eure MJA

DANKE!

Das hat noch keiner geschafft ... 23 Jahre Ehrenamt! 23 Jahre Betreuung der 3. Herren!! Jede Woche Abfrage der Spielbereitschaft!!! Jede Woche Abstimmung mit Trainer Kluthi!!! Jede Woche „das Wort zum Montag“ mit Spielbericht, Statistik und persönlicher Einschätzung!!! Das ist unser Jochen!!! Hut ab, was Du die ganzen Jahre geleistet hast!!! Mehr als verdient, Dein persönlicher Sitzplatz am Spielfeldrand, um in Ruhe, wann auch immer Du Zeit hast, uns zu unterstützen und künftig ohne Betreuerstress unsere Spiele zu genießen!!! DANKE Jochen!!

Deine 3. Hockeyherren

Wir wünschen allen Rot-Weissen ein erholsames Weihnachtsfest, vor allem allen ehrenamtlichen Betreuern, da wir nicht zuletzt DANK Jochen wissen, was IHR die Saison über leistet.

Hockey

Double bei den B-Knaben in der Feldsaison 2014

Was bisher noch keine Mannschaft im WHV geschafft hat, haben die B-Knaben des Rot-Weiss Köln in dieser Feldsaison geschafft: Sie sind Westdeutscher Meister sowohl in der Regionalliga als auch in der Oberliga.

Knaben B1: Westdeutscher Meister im Endspiel gegen Uhlenhorst Mülheim!

▶ Wer hätte das zu Anfang der Saison gedacht, dass die B1-Knaben am Ende der Saison ungeschlagen mit lediglich drei Gegentoren in die Endrunde einziehen würden? Gehofft hatten es sicherlich die Jungs, und auch die beiden Trainer Stefan Menke und Jambo Montag hatten dieses Ergebnis wohl als Saisonziel insgeheim anvisiert, auch erhielten die Jungs mit ihrem Neuzugang Luis aus Bonn die nötige Unterstützung. Dass es aber tatsächlich zu einem solch grandiosen Finale kommen würde vor toller Kulisse im eigenen Stadion und am Ende auch zum Sieg reichte, hätte man sich auch am Vortag noch nicht träumen lassen, als die Jungs sich im Halbfinale ungewöhnlich schwer taten und ein nervenaufreibendes Siebenmeterschießen über den Einzug ins Finale entscheiden musste.

Aber der Reihe nach: Nach diversen Vorbereitungsturnieren und gemeinsamen Events wurden die eigentlichen Gruppenspiele gegen die Vereine DSD, Gladbacher HTC, Kahlenberg, SW Köln, Leverkusen und SW Neuss allesamt souverän gewonnen. Die Jungs bewiesen, dass sie ihre Lektionen bei Jambo und Stefan gelernt und vor allem auch Siegeswillen verinnerlicht hatten. In der Zwischenrunde ging es dann gegen die drei Besten der anderen Gruppe, die man bisher nur über die Tabelle beobachtet hatte. Nach Siegen gegen den Crefelder HTC und den Düsseldorfer HC folgte ein äußerst spannendes Spiel auf Augenhöhe gegen Uhlenhorst Mülheim, das 1:1 ausging.

So hieß es also Endrunde bei Rot-Weiss Köln am 13. und 14. September 2014! Geschafft hatten es die vier Mannschaften Uhlenhorst Mülheim, DSD Düsseldorf, Crefelder HTC und die Jungs von Rot-Weiss. Und so locker die Rot-Weissen die gesamte Saison über alle Spiele gemeistert hatten, so gehemmt waren sie nun beim Halbfinale gegen DSD, und dies, obwohl die Rot-Weissen das Team des DSD in der Vorrunde sicher mit 5:2 geschlagen hatten. Nichts lief, die Anspannung war greifbar, erst das Siebenmeterschießen brachte die Entscheidung. Hier wiederum bewiesen die Rot-Weissen Nervenstärke: Nachdem der erste Schütze Luis nicht verwandeln konnte, trafen die Schützen Ole, Vincent, Theo und Valentin jeweils – der Held des Tages war allerdings TW Laurenz, der zwei Siebenmeter der Düsseldorfer hielt und sich nach der Entscheidung unter einem Haufen jubelnder Mitspieler wiederfand. So ging dieser Sieg an Köln! Knapp, aber geschafft und gemessen an der Saisonleistung wohl auch verdient.

Der Finaltag war dann auch noch einmal eine Klasse für sich: Sowohl das Orga-Team hatte ganze Arbeit geleistet (Pokale, Urkunden, Schiris, T-Shirts, Buffet, Geschenke für alle Teilnehmer) als auch die Werbetrommel von Stefan war sehr erfolgreich: Die Zuschauertribüne war voll und bestand auch aus – dem Anlass durchaus angemessen – Spielern der 1. und 2. Herrenmannschaften mit u.a. diversen Nationalspielern, die nicht nur äußerst beeindruckt von der Leistung der Jungs waren, sondern diese auch lautstark anfeuerten. Die Startphase des Endspiels war aber dann alles andere als plangemäß. Innerhalb der ersten Minute starteten die Mülheimer zwei Überraschungsangriffe von der Mittellinie aus und konnten den überrumpelten Rot-Weissen direkt zwei Tore einschenken. Nach den ersten zwei Spielminuten stand es also bereits 0:2. Die Rot-Weissen ließen sich aber nicht beeindrucken, sondern liefen zur Höchstform auf und hatten sich offenbar geschworen, das Spiel für sich zu entscheiden. Sie schafften es ein ums andere Mal, gefährliche Situationen vor dem gegnerischen Tor herauszuspielen, so dass es bereits zur Halbzeit 3:2 für uns stand. In der Halbzeitpause schienen die Trainer die richtigen Worte gefunden zu haben: Im zweiten Durchgang ließen die Jungs nicht nach, verteidigten phänomenal, Luis verwandelte eine Ecke eiskalt und die Jungs erzielten ein weiteres Tor, so dass ihnen der Sieg nicht mehr zu nehmen war. Auch in diesem Spiel parierte Laurenz hervorragend, so hieß das Endergebnis tatsächlich 5:3! Die B-Knaben waren Westdeutscher Meister und dies gegen die bislang übermächtig scheinenden Mülheimer Jungs. Die Erleichterung und Freude waren riesengroß und auch im Feiern bewiesen sie echte Meisterfähigkeiten und begeisterten mit Tänzen, Gesängen und Animation der Zuschauer.

Jungs, das war eine grandiose Saison, ihr seid Spitze! Natürlich gilt der Dank für diese tolle Leistung vor allem den beiden Meistertrainern Stefan und Jambo, die die Jungs erst dahin gebracht haben. Wir freuen uns auf die weiteren Saisons, egal wie es laufen wird! ■

Christopher Pougin, Ole Boelke, Valentin Esterhues, Laurenz von Berg, Leo Sellmann, Antheus Barry, Tizian Turanli, Jambo Montag Stefan Menke, Konstantin Warweg, Luis Höchemer, Kilian Schwind, Vincent Kallrath, Emil Albrecht, Fabio Seitz

Knaben B2: Westdeutscher Meister in der Oberliga

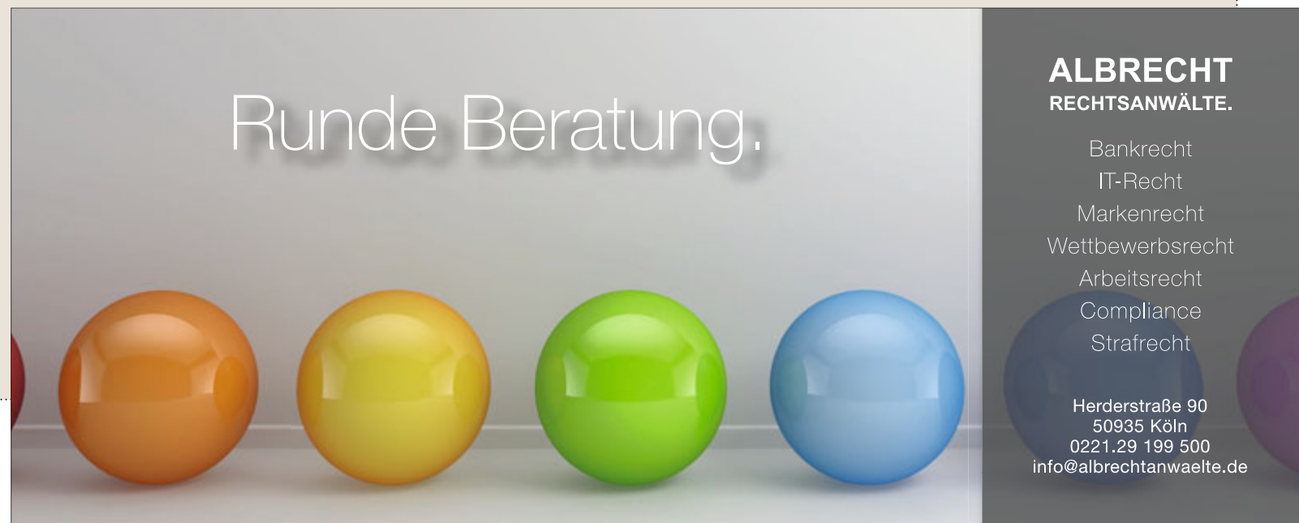
▶ Bei strahlendem Sonnenschein im Düsseldorfer DSD strahlten auch die Gesichter unserer B2 Knaben des Rot-Weiss Köln nach dem Titelgewinn zum Westdeutschen Meister in der Oberliga. Bereits in der Gruppenphase hatten die B2er alle 8 Spiele gewonnen und waren ohne Punktverlust mit 53:9 Punkten direkt in die Westdeutsche Endrunde eingezogen.

Dort trafen sie zunächst im ersten Halbfinale auf den bisher völlig unbekannten, aber als sehr stark eingeschätzten Gegner Eintracht Dortmund, der seine Gruppenphase ebenfalls ohne Punktverlust beendet hatte. Die reguläre Spielzeit brachte nach einem spannenden Spiel keinen Sieger hervor und so beendeten sie diese mit einem 0:0. Die Entscheidung musste im 7-Meterschießen fallen. Dabei kam es zu einem Krimi, bei dem bei allen Beteiligten die Nerven blank lagen. Erst nach dem achten 7-Meter war die Entscheidung zugunsten unserer B2er gefallen und die Jungs hatten einmal mehr mannschaftliche Geschlossenheit und Charakter bewiesen. Wie auch bei der B1 gelang der entscheidende Sieg nur über große Nervenstärke. So zogen sie ins Finale gegen den Gastgeber DSD ein, der im 2. Halbfinale TV Jahn Hiesfeld knapp geschlagen hatte.

Unter Anfeuerung ihrer Mannschaftskollegen aus der B1, die fast vollständig zum Finale nach Düsseldorf gekommen waren, gelang es den B2ern im Laufe des Spiels immer besser, DSD unter Druck und spielerische Akzente zu setzen. So entstanden tolle Spielzüge, was zwangsläufig dazu führte, dass die Jungs das Finale überaus verdient mit 1:3 gewannen. Das einzige Gegentor dieses Spiels kam nur durch einen unglücklichen Siebenmeter für DSD zustande. Überglücklich feierten die gesamten B-Knaben nach dem Abpfiff dann das „Double“.

Dafür danken die B-Knaben natürlich auch sehr ihrem Meistertrainer Stefan Menke und seinem Co-Trainerteam, der immer für die Jungs da war und sie die gesamte Saison hindurch trainiert, mit allen Kräften unterstützt, motiviert und zu den Siegen geführt hat. ■

Paul Wirtz-Giebel, Stefan Menke, Tobias Grünert, Niklas Warkentin, Lando Blomeyer, Tim Bachmann, Finn Henze, Tim Herbst, Jakob Lüttke Notarp, Lasse Mink, Johannes Flück, Jasper Laschet, Nicolai Beaucamp, Ben Kirchhoff, Konrad Bastian, Felix Langer



H³ = Halloween, Hockey und HipHop

Mädchen B

► Am 1. und 2. November fand in der Hockeyhalle des Rot-Weiss der diesjährige H³ Cup statt. Bereits zum 5. Mal trafen sich hockeybegeisterte B-Mädchen aus ganz Deutschland bei uns in Köln. In diesem Jahr waren es die Mannschaften vom DSD und DHC Düsseldorf, aus Bergstedt, Raffelberg und Neuss, vom BTHV Bonn und natürlich unsere B-Mädchen.
Die jungen Spielerinnen suchten beim traditionellen H³ Cup auf der von vielen fleißigen Händen schaurig-schön dekorierten Anlage einen Gewinner.
Nachdem am Samstag zuerst die Gruppensieger ausgespielt wurden, gab es am Abend noch ein besonderes Highlight für die Spielerinnen: ein Team der Tanzschule Breuer übte mit ihnen einige HipHop-Schritte ein, was bei den Teilnehmerinnen für großen Spaß sorgte. Diese tolle Aktion zeigte auch in diesem Jahr die große Kreativität und das tolle Engagement der Organisatoren, die neben dem Rahmenprogramm in den Spielpausen auch ein tolles Buffet „zauberten“.

Am Sonntag ging es dann um die Platzierungen und die Finalrunde. Die zweite Mannschaft von Rot-Weiss schaffte es durch großen Einsatz und spielerisches Können verdient ins Finale, wo unsere Mädels auf die Spielerinnen des Club Raffelberg trafen.
Unter großem Beifall und angeführt von den beiden Unparteiischen Maximilian Brönner und Friedrich Sonnenberg (dem „Geburtstagskind“ des Tages) liefen die Mannschaften ein und wurden durch die Turnierleitung einzeln vorgestellt.
Dann ging alles „gefühlt“ recht schnell, bis sich unsere Spielerinnen durchsetzen konnten und das 1:0 für die Rot-Weissen fiel. Großer Jubel brach aus – aber das Spiel war noch nicht vorbei und in der zweiten Halbzeit wurde es noch einmal spannend. Es gab mehrere große Chancen für Raffelberg auszugleichen oder für Rot-Weiss das Spiel klarzumachen. In einem Spiel, das an Spannung bis zum Schlusspfiff kaum zu überbieten war, da es sogar in der letzten Spielminute noch eine Strafecke gab, konnten beide Teams überzeugen. Das Glück war am Ende auf der Seite der Gastgeber, die den Pokal nach Hause tragen durften.
Die abschließende Siegerehrung durch Philipp Zeller krönte dieses ereignisreiche und sehr gelungene Turnier. Ein großes Dankeschön gilt allen Helferinnen und Helfern, die zum Gelingen des traditionsreichen Cups beigetragen haben. Bis zum nächsten Jahr... ■

Thomas Eckart

C-Knaben werden überlegen Rheinbezirksmeister

► Die C1-Hockeyjungen des Rot-Weiss haben ungeschlagen die Rheinbezirksmeisterschaft 2014 gewonnen und lagen am Ende der Feldsaison überlegen mit 11 Punkten Vorsprung auf dem 1. Tabellenplatz. Die gegnerischen Mannschaften aus Leverkusen, Bonn, Marienburg, Schwarz-Weiß-Köln und Blau-Weiß-Köln konnten unseren Jungs und ihrer Spielstärke nicht viel entgegen setzen. In zwölf Spielen erzielten unsere Knaben insgesamt 57 Tore bei nur 15 Gegentoren und gewannen verdient die Meisterschaft.
Stefan Menke ist es als Cheftrainer gelungen, ein sehr starkes Team aus den Jungen des Jahrganges 2004 und 2005 aufzubauen, das sicherlich noch auf weitere Erfolge in den höheren Klassen hoffen lässt.
Bereits bei ihrem 1. Vorbereitungsturnier für die Halle am 8./9. November 2014 zeigten unsere Jungs, dass wir neben dem Feld auch eine sehr viel versprechende Hallensaison erwarten können. Aufgrund unglücklicher Umstände verpassten die Knaben zwar in einem spannenden Finale gegen den Bonner THV super knapp den Turniersieg, aber hatten zuvor überzeugend den Düsseldorfer SC, Frankenthal, SW Bonn und im Halbfinale Marienburg geschlagen.
Die jüngsten Helden unseres Vereins fallen dabei nicht nur durch ihr spielerisches Können und technisches Geschick auf, sondern auch durch ihre sympathische Bescheidenheit, ihren fairen Teamgeist und kameradschaftliche Leichtigkeit. Es macht wirklich Spaß, den Jungs bei ihrer Entwicklung zuzugucken.
Herzlichen Glückwunsch an alle Jungs, die in der Saison mitgespielt haben! Wir gratulieren: Felix, Duschi, Tille, Elias, Juli, Fredo, Alex, Ben, Nik, Leo, Timm und Henry sowie auch den D1-Knaben Titus, Justus und Paul. ■

Rot-Weiss Jugend mit Sponsoren auf den Trikots

► „Wir fühlen uns wie die Großen!“, „Cool, diese Werbung!“, „Ich bin richtig stolz, dass ich Werbung auf dem Trikot haben darf!“ – so und ähnlich waren die Reaktionen unserer Jugendlichen auf die Tatsache, dass sie nun wie unsere Damen- und Herrenmannschaft mit Werbung auf dem Trikot auftreten. Bauwens prangt vorne auf der Brust und auf dem Ärmel ist das Logo des Hosting-Anbieters Host Europe zu sehen.
In den Herbstferien wurde der erste Schwung Trikots durch den Sportshop von Hasan bedruckt. Wer dies noch nicht geschafft hat, kann den nächsten Abgabetermin wahrnehmen. Dieser wird über die Betreuer kommuniziert. ■

Youth Olympic Games

Nanjing 2014

► Nachdem wir den knapp elf Stunden langen Flug überlebt hatten, waren wir zunächst enttäuscht, als wir in Nanjing den ganzen Smog sahen. Ausgestiegen aus dem Flugzeug, wurden wir mit einer Masse von freundlich lächelnden Chinesen und großen Kameras empfangen. Mit Dauergrinsen und schweren Taschen machten wir uns auf den langen Weg zum YOV (Youth Olympic Village). Überwältigt beobachteten wir, dass sich überall Werbung für die Youth Olympic Games befand: sie war in den Rasen eingemäht, Plakate schmückten die Straßenlaternen und das Maskottchen stand überall. Am Eingang des YOV gab es viele Kontrollen, um die Sicherheit im Dorf zu gewährleisten. Neben der Aktivierung unserer Akkreditierung bekamen wir unseren Yogger. Der Yogger ist ein kleiner USB-Stick, der ein paar Daten von uns enthält, die wir mit den anderen Athleten teilen konnten.

Durch Trainingsspiele gegen Südafrika, Neuseeland und Australien lernten wir das neue Hockey5 System erstmalig kennen, welches ohne Schusskreis und mit Banden auf kleinerem Feld mit vier Feldspielern und einem Torhüter gespielt wird. Gespielt werden 3 x 12 Minuten mit jeweils zwei Minuten Pause.

Nach einer unvergesslichen Eröffnungsfeier vor circa 30.000 Menschen gingen wir voller Freude und Euphorie in die Wettkämpfe, wo wir die ersten drei Spiele jedoch aufgrund mangelnder Spielpraxis und Erfahrungen mit dem System verloren. Wir steigerten uns aber von Spiel zu Spiel und konnten im letzten Gruppenspiel gegen Mexiko mit 4:2 gewannen. Leider sind wir aufgrund unseres schlechteren Torverhältnisses in der Gruppenphase ausgeschieden und mussten nun mangels zwei Toren Unterschied im Spiel um Platz 9 gegen Bangladesch antreten. Dieses Spiel gewannen wir unter sehr heißen Temperaturen mit 4:3. Torschützen in diesem Spiel waren 2 x Stryz, Schneider und Wenzel. Abschließend lässt sich zu unserem Turnier sagen, dass wir es nicht geschafft haben, das bestmögliche aus uns heraus zu holen und es uns durch einige Verletzungen auch nicht gerade erleichtert worden ist: Wir hatten meist nur zwei statt fünf Auswechselspieler. Nachdem wir unser Turnier mit dem leider nicht so erfolgreichen 9. Platz abgeschlossen hatten, wurden wir nun selbst zu Zuschauern der Youth Olympic Games und verbrachten viel Zeit mit dem Anfeuern anderer deutscher Sportler oder der Besichtigung der Stadt Nanjing. So waren wir eine gerngesehene deutsche Mannschaft in jedem Stadion jeglicher Sportarten, da wir immer für gute Stimmung standen. Oft fuhren wir ins Leichtathletikstadion, um die Atmosphäre von 30.000 Menschen auf uns einwirken zu lassen und um uns die vielen deutschen Medaillen und das 100 Meter Finale nicht entgehen zu lassen. Ein weiterer Höhepunkt war das Finale des deutschen Boxers, der mit Unterstützung der gesamten deutschen Olympiamannschaft inklusive Trainern, Ärzten und Physios, Gold gewann.

Die Zeit nach den Wettkämpfen verbrachte man auf den Sportfeldern des Olympischen Dorfes und übte sich in anderen Sportarten wie Basketball, Tischtennis oder Kugelstoßen. Abends kam es dann immer spontan zu Gruppenversammlungen im Dorf, nicht selten vor dem deutschen Haus, mit unzähligen anderen Jugendlichen aller Nationen. So wurde viel erzählt, Spaß gehabt und Kontakte geknüpft, die man jetzt noch bestmöglich über Facebook pflegt.

Am letzten Tag wurden der Kapitän Felix Schneider und ich zu einem FIH-Meeting eingeladen, um über das neue System Hockey5 zu sprechen. Hier sollten Spieler ihre Meinung beitragen. Im Großen und Ganzen lässt sich zusammenfassen, dass die großen Hockeynationen wie Deutschland, Holland, Spanien, Australien gegen das neue Modell sind und das Hockey 11 a Side deutlich bevorzugt wird. Die kleineren Nationen wie Bangladesch, Sambia usw. bevorzugen jedoch das neue System. Nun sind wir sehr gespannt, wie sich die FIH für die Zukunft entscheidet.

Zum Ende der Spiele gab es die Abschlussfeier, die nochmals Gänsehaut bei jedem Athleten hervorgerufen hat und sich in die Erinnerungen dieser fantastischen Spiele eingebrannt hat. Abschließend wurde im Olympischen Dorf fröhlich und ausgelassen gefeiert.

Als Resumee der Youth Olympic Games lässt sich sagen, dass es unfassbar tolle und atemberaubende Spiele waren, die ich nie in meinem Leben vergessen werde und die mich mit einem Gänsehautgefühl begleiten werden, wenn ich mich an diese Zeit zurück erinnere. ■

Simon Wenzel

15-jähriges Jubiläum des Sportshop99

Wie aus einem „Riesenzufall“ eine wahre Erfolgsgeschichte wurde

Eine spontan angeregte Ice Bucket Challenge für unseren Hilfeverein, an dem u.a. unser Präsident Dr. Stefan Seitz, unsere Ehrenpräsidenten Dr. Christian Lögters und Viktor Hensel sowie Olympiasieger Philipp Zeller mit spektakulären „Eisaktionen“ aktiv teilnahmen, brachte Rot-Weiss Hätz for Kids zahlreiche Spenden ein. Auf dem Foto präsentieren Hasan Soysal, Kerstin Seitz und Finn Fülscher den Spendenscheck, der durch die Sportshop99-Veranstaltung zusammengekommen war.

▶ Jeder kennt ihn, und jeder trägt auf dem Weg zum Sport mindestens ein Teil aus seinem Laden bei sich. Das kleine Fachgeschäft mitten auf der Anlage überzeugt durch fachkundige Beratung, ganz nach dem Motto: Lieber Klasse statt Masse! Hasan Soysal, Shop-Besitzer und mittlerweile ein Urgestein des Clubs, hat es geschafft, aus seiner damaligen Nebenbeschäftigung einen wahren Traumberuf zu machen. „An den meisten Tagen, ich will nicht sagen an allen, das wäre gelogen, aber an den meisten Tagen, wenn ich von zu Hause losfahre, freu ich mich schon richtig auf die Arbeit.“ Die treuen Kunden, die idyllische Umgebung und nette Mitarbeiter sind das perfekte Rezept für eine „absolut familiäre Atmosphäre“.
Hasan, der selbst ehemaliges Mitglied der 1. Herren Tennismannschaft ist und schon immer eine große Passion für Sportartikel jeglicher Art hatte, hat sich in den letzten Jahren für seine Kundschaft weiterentwickelt. So bietet er als Laufschuhästhet erstmals Produkte von ASICS und NIKE an, und hat sowohl durch die Zusammenarbeit unserer Hockey-Nationalmannschaft mit großen Marken als auch durch Eigeninitiative einen guten Draht zu den Herstellern aufgebaut.
Auch wenn er sich selbst als seinen besten Mitarbeiter bezeichnet, und rund um die Uhr, „egal ob Sommer oder Winter“ im Laden präsent ist, freut er sich über die Unterstützung seiner Mitarbeiter beim Textildruck und der Besaitung. „Der Fachhandel ist zwar rückläufig, aber wir machen hier etwas ganz Persönliches, sodass die Leute gerne wiederkommen.“ Selbst wenn ein Online-Shop in den kommenden Jahren „vermutlich unabdingbar“ sein wird, will er versuchen, seinem Leitbild treu zu bleiben und lieber kleine, dafür qualitativ hochwertige Stückzahlen verkaufen.
Mittlerweile beschränkt sich die Tätigkeit des Sportshop99 nicht nur auf den Verkauf, sondern auch das Veranstalten von Events wie etwa die Bundesligaparty der Tennisabteilung. Das 15-jährige Bestehen des Kultgeschäfts wurde am 27. September mit einem großen Jubiläum gefeiert. In Kooperation mit dem Lokalverein Hätz for Kids e.V., welcher Kinder aus der Umgebung sportlich, sowie schulisch fördert, wurde ein Event für Groß und Klein auf die Beine gestellt. Die soziale Stiftung setzt sich dafür ein, dass jedes Kind die Chance auf Bewegung und damit verbundene körperliche und geistige Entwicklung erhält.
Vor zwei Jahren entschied sich der KTHC Rot-Weiss für eine Kooperation mit „Clean Winners“, woraus später die Organisation „Hätz for Kids“ entstand, die sich hauptsächlich für Kinder aus dem „Betreuten Wohnen“ in Köln-Junkersdorf engagiert. Egal ob das Helfen beim Erledigen der Hausaufgaben oder gemeinsame sportliche Aktivitäte und Ausflüge – der Verein begleitet die Kinder in möglichst vielen Bereichen und schenkt ihnen die Aufmerksamkeit, die sie verdienen.
In den letzten Monaten gewann „Hätz for Kids“ viele neue Mitglieder, die sich bewusst sind, dass Hilfe nicht nur international, sondern auch in der unmittelbaren Umgebung benötigt wird. Als in diesem Sommer zur Spendenaktion für die Erkrankung ALS aufgerufen wurde und die „Ice Bucket Challenge“ weltweit für Aufsehen sorgte, machte Hasan Soysal den entscheidenden Schritt und spendete als Erster im Rahmen dieser „Ice Bucket Challenge“ für den lokalen Verein. Was darauf folgte, war eine Welle an Unterstützung, mit der wohl niemand gerechnet hätte. „Hätz for Kids“ freut sich über jeden weiteren Spender, um Kindern den Weg in eine erfolgreiche Zukunft zu bereiten.
Beim Sportshop-Jubiläum gab es neben sportlichen Herausforderungen wie Torwandschießen, Tend-Ball oder dem Balancieren auf der Slackline, große Gewinnaktionen beim Glücksrad und dem Treffen von Tennisschlägen in Balleimer. Im Freien war die neue

Laufschuhkollektion des Sportshops sowie viele andere Artikel zu reduzierten Preisen ausgestellt, während im Rundbau das Hätz-for-Kids Team Teile zum Erlös an die Organisation anbot. Passend zum Motto der Veranstaltung ertönten Oktoberfestklänge auf dem ganzen Gelände.
Wem die Stimmung nebenan aus dem Rhein-Energie-Stadion nicht reichte, konnte das FC-Spiel selbstverständlich auf dem Bildschirm verfolgen oder sich die Spiele der 1. Hockey-Damen und -Herren anschauen. Als absolutes Highlight durften wir Stargast und Bundesligaspieler Dustin Brown begrüßen, welcher sich bei zahlreichen Spielen versuchte und reichlich Autogramme geben musste.
Ein rundum gelungenes Event, von dem wir stolz berichten dürfen, bei dem insgesamt 1.000 Euro für den guten Zweck zusammengekommen sind. Wir freuen uns auf weitere Jahre des Sportshop99 und des Vereins „Hätz für Kids“ als unverzichtbare Bestandteile unseres Clubs! ■

Caro Hölter

Jetzt auch für Sie in Köln:

rlt Ruhrmann Wüller & Partner
Wirtschaftsprüfung Steuerberatung IT-Prüfung

Lernen Sie uns persönlich kennen.

Niederlassung Köln
Dipl.-Kfm. Markus Sellmann, WP/StB
Konrad-Adenauer-Ufer 23
50668 Köln

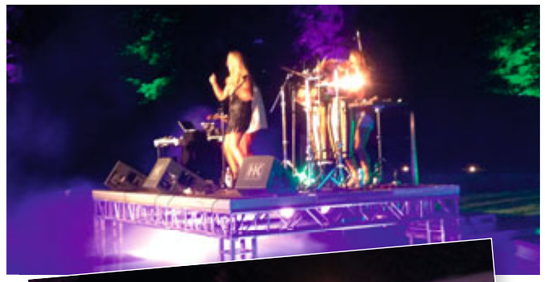
Tel.: +49 (0)221 120 710 0
Fax: +49 (0)221 120 710 100
Mail: koeln@rlt.de
Web: www.rlt.de

ESSEN | DUISBURG | DÜSSELDORF | KÖLN | BERLIN | DRESDEN

HoTeGo Open erstmalig und einmalig im Rot-Weiss

Vom 08. bis 10. August 2014 fand zum 22. Mal die HoTeGo Open auf der wunderschönen Anlage von Rot-Weiss Köln statt, eine inoffizielle Deutsche Meisterschaft im Hockey, Tennis und Golf, wobei die Teilnehmer mindestens 40 Jahre alt sein müssen.

► Der 1. Wettbewerb (Golf) wird pro Team von 5-Zweier-Flights bestritten, die einen Chapmann-Vierer spielen. Beim Tennis treten fünf Doppel pro Team an, die jeweils zwei Begegnungen bestreiten. Darüber hinaus absolviert jedes Team vier Hockeyspiele. Viele ehemalige Hockeynationalspieler und auch der DHB-Präsident Stephan Abel (Mitglied bei den Bully Bären aus Köln) waren anwesend. Nach spannenden Wettkämpfen setzten sich schließlich in einem Hockey- und auch sonst echten Endspiel die Bully Bären aus Köln gegen das Triple Talent Team aus Düsseldorf durch.
Zur Freude aller Teilnehmer war auch der Ursprungsinitiator der Veranstaltung, Erno Mahler aus Bad Neuenahr, anwesend, der die Teilnehmer mit einer launigen Rede begrüßte und Rotweingeschenke mitbrachte. Höhepunkt der Veranstaltung war wohl die Beachparty am Samstagabend am Swimming Pool mit Live-Musik und Cocktailbar. Die Veranstaltung wurde von Petra Hamberger und Jo Hürter als Verantwortliche auf sportlich und gesellschaftlich höchstem Niveau begleitet. Das nächste HoTeGo Open findet am 31. Juli bis 02. August 2015 in Stuttgart statt. ■



Es nahmen folgende Mannschaften teil:

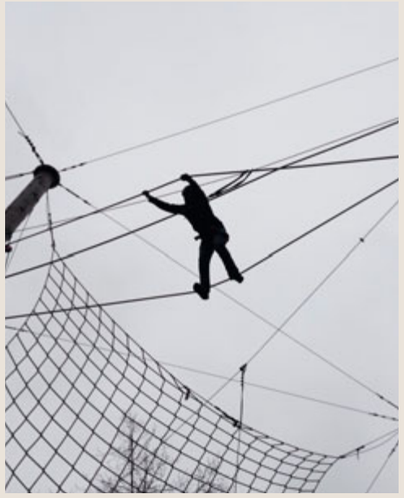
	Platzierung
Bully Bären (Köln)	1.
Knöngels (Krefeld)	5.
Pigeons (TTK Hamburg Sachsenwald)	8.
Pitchers (Etuf Essen)	6.
Schwabenpfeile (Stuttgart)	4.
Stichlinge (Großflottbek Hamburg)	7.
Triple Talent Team (Düsseldorf)	2.
Wolpertinger Dabblers (München)	3.

„Hätz for Kids“

Seit Bestehen unseres Projektes „Hätz for Kids“ im Mai 2014 sind ein paar Monate verstrichen, weshalb wir nun gerne ein kurzes Zwischenrésumé ziehen wollen.

► Im gleichen Zug möchten wir uns natürlich auch nochmals für die großzügigen Spenden von „Groß und Klein“ herzlichst bedanken! Ohne Ihre Mithilfe wäre dieses Projekt nicht zustande gekommen und könnte auch nicht in Ausflügen wie diesem gipfeln.
Dank der hervorragenden Kooperation mit der Elsa-Brändström-Schule in Form von Frau Weisbarth, haben wir die Möglichkeit, unsere wöchentlichen Projekttage am Decksteiner Fort oder in der Schule selbst abzuhalten.
Nur nicht am 19. November! Denn da ging es mit den Kids in den Hochseilgarten am Fühlinger See. Gestartet an der Schule und ausgestattet mit einem ausgiebigen Lunchpaket, wurden wir von unserem netten Busfahrer „Herbert“ sicher zum Ziel gebracht. Nach einer kurzen Sicherheitseinweisung ging es dann endlich in den Hochseilgarten zum Selbstversuch. Auf drei verschiedenen Schwierigkeitsgraden und einer Vielzahl an Routen konnten sich die Kids alleine oder in Kleingruppen nach Herzenslust austoben. Nach einer körperlich anstrengenden Zeit und etlichen überwundenen Kletterelementen fiel alsbald der ein oder andere auf der Rückfahrt mit einem Lächeln in den Schlaf.
Im Ganzen: ein sehr erfolgreicher und schöner Tag! In diesem Sinne freuen wir uns auf weitere tolle Projekttage und Ausflüge und wünschen Ihnen und Ihren Lieben eine besinnliche Advents- und Weihnachtszeit. ■

Finn Fülscher („Hätz for Kids“-Team)



Kölle Alaaf

Interview mit M-21 Spieler Sascha Prinz, der neuen Jungfrau „Alexandra“

ROT-WEISS: Liebe designierte Jungfrau Alexandra, schön, dass Du vor dem Amtsantritt des Kölner Dreigestirns 2015 ein bisschen Zeit gefunden hast, uns für ein paar Fragen zur Verfügung zu stehen. Normalerweise bist Du ja auch Hockeyspieler bei unserer M21. Hast Du überhaupt noch Zeit, um zu trainieren?
ALEXANDRA: Alles hat seine Zeit und ich muss zugeben, der Sport kommt jetzt ein bisschen zu kurz, die Mannschaft hat aber vollstes Verständnis und feiert dafür mit.
ROT-WEISS: Wirst Du nun von allen nur noch Alexandra gerufen?
ALEXANDRA: Nein noch nicht, denn erst ab der Proklamation sind wir im Amt, doch dann wird es sicher öfter zu hören sein, wenn ich das Ornat mit langem Kleid tragen werde.
ROT-WEISS: Seit wann bist Du eigentlich im Karneval aktiv? Bist Du von Geburt an ne kölsche Jeck?
ALEXANDRA: Als Urkölner ist man ja quasi das ganze Leben im Karneval aktiv, bei mir gibt es auch bereits aus der Kindheit viele Geschichten und Fotos
ROT-WEISS: Wie wird man Teil des Kölner Dreigestirns? Um das Amt des Kölner Dreigestirns bewirbt man sich. Wie läuft das ab?
ALEXANDRA: Nur Mitgliedsgesellschaften des Festkomitees dürfen sich darum bewerben, es finden einige Gesprächsrunden statt und das Festkomitee trifft die Entscheidung darüber, welches Dreigestirn in der kommenden Session die Kölner Karnevalsgesellschaften repräsentiert.
ROT-WEISS: Das Kölner Dreigestirn hat ab der Proklamation des Kölner Dreigestirns die Gewalt über die Stadt Köln, nachdem der Oberbürgermeister Euch den Stadtschlüssel symbolisch übergeben hat. Was habt ihr vor? Was können die Kölner von Euch in der Session erwarten?

v.l.n.r.: designierte Kölner Jungfrau Alexandra (Sascha Prinz), des. Prinz Karneval Holger I. (Kirsch), des. Kölner Bauer Michael (Müller),
Foto: Festkomitee Kölner Karneval/M. Kramp

ALEXANDRA: Wir Drei kommen aus der Flittarder KG, uns liegt der Familienkarneval und der Veedelskarneval besonders am Herzen, dies wollen wir in der Session vermitteln – und wie, wird noch nicht verraten!
ROT-WEISS: „Eimol Prinz zo sin en Kölle am am Rhing...“ davon träumt jede kleine Fetz. Wärst Du lieber Prinz geworden – schließlich trägst Du den Prinzen schon im Namen? Oder wolltest Du einfach gerne mal Jungfrau sein?
ALEXANDRA: Ich bin schon mein ganzes Leben lang ein Prinz... die Figur der Kölner Jungfrau hat es mir angetan!
ROT-WEISS: Was sagt Deine Frau dazu?
ALEXANDRA: Meine Frau und meine Kinder unterstützen mich aus ganzem Herzen. So wie auch meine beiden Mitstreiter voll und ganz auf ihre Familie zählen können. Alle freuen sich wie jeck!
ROT-WEISS: Wie viele Auftritte habt ihr in der ganzen Session beginnend mit der Proklamation am 9. Janauar 2015 bis Aschermittwoch?
ALEXANDRA: Wir Drei besuchen die Jecken bei rund 370 Aufzügen, davon rund ein Drittel im karitativen Bereich.
ROT-WEISS: Welche zeitliche Belastung ist dieses Amt? Wie schaffst Du das neben Deinem Beruf? Oder musst Du Dir für die gesamte Session Urlaub nehmen?
ALEXANDRA: Dieses Ehrenamt darf man nur einmal im Leben ausüben. Dies ist ohne Frage eine berufliche Herausforderung, doch mit einem starken jecken Team im Büro und Multimedia wird das ganz gut fluppen!
ROT-WEISS: Wie viele Kilo Kamelle werden von Euch beim Rosenmontagszug geworfen?
ALEXANDRA: Wir versprechen euch, dass kein Jeck ohne Kamelle nach Hause kommt, insgesamt bringen die Kölner Karnevalsgesellschaften beim Rosenmontagszug über 300 Tonnen Süßigkeiten und über 300.000 Strüßcher unter die Jecken. Aber nur, wenn auch alle „Kamelle“ rufen!
ROT-WEISS: Was juckt mehr? Die Strumpfhose oder die Perücke?
ALEXANDRA: Da juckt gar nix, die Materialien sind erstklassig! Wir Drei müssen uns eher daran gewöhnen, künftig nur mit gepudertem Näschen unters Volk zu gehen...
ROT-WEISS: Wer schminkt Dich? Oder hast Du es mittlerweile selber drauf, Dich hübsch zu machen? Wie lange brauchst Du insgesamt, um Dich für einen Auftritt fertig zu machen?
ALEXANDRA: Das werden wir noch sehen, wenn es im Januar losgeht. Unser Hoffriseur schminkt uns, bevor es losgeht und sorgt vor jedem Aufzug dafür, dass wir frisch auf die Bühnen ziehen.
ROT-WEISS: Wie wär‘s wenn ihr beim Balla Balla Ball im Rot-Weiss vorbeikommt? Oder zumindest bei Balla La Boum, der Party für unsere Jugendlichen.
ALEXANDRA: Der Wunsch ist da, doch der Kalender ist unerbittlich, wir versuchen unser Bestes! Wenn es nicht klappt, können wir uns auf jeden Fall sicher sein, dass bei Rot-Weiss auch ohne uns gefeiert wird, bis die Bude kracht – alles andere würde uns enttäuschen!
ROT-WEISS: Vielen Dank, dass Du Dir die Zeit genommen hast. Viel Spaß in den nächsten Wochen und Monaten! ■

„Minifitz“ – das neueste Angebot für unsere jüngsten Athleten

▶ Bei den Minifitz lernen schon 2–4-Jährige spielend Bewegung mit und ohne Ball und können hier ihre ersten Erfahrungen mit dem Hockey- und Tennisschläger machen.
Hochkarätiger Sportnachwuchs wie Fritz Löwe, Lotta Weißenborn, Hannes Linde (Schwarz), Paul Warweg tummeln sich am Mittwochnachmittag auf dem Hockeyplatz und eifern ihren großen Vorbildern nach.
Aber auch Freunde und Interessierte, die den Hockey- und Tennissport erst einmal kennenlernen möchten und deren Kinder sich einfach an der frischen Luft bewegen wollen, sind jederzeit sehr herzlich willkommen! ■

Viele Praktikumsmöglichkeiten bei Host Europe

▶ Unser Partner Host Europe steht dem Rot-Weiss nicht nur als Geldgeber und mit Bannern und Trikotwerbung zur Seite, sondern unterstützt auch die berufliche Zukunft unseres Nachwuchses.
Bei Host Europe können unsere Jugendlichen zwei- bis dreiwöchige Schulpraktika im kaufmännischen (vorzugsweise Accounting, Personal, Marketing, Back Office) und technischen Bereich (Logistik, Systemadministration etc.) absolvieren.
Und Studenten haben bei Host Europe die Möglichkeit, je nach Anforderungen des Studiums, Praktika zu durchlaufen und Themen für ihre Bachelor- oder Masterthesis zu erarbeiten.
Schickt bei Interesse eine offizielle Bewerbung mit Anschreiben, Lebenslauf und das letzte Zeugnis an die folgende Email-Adresse: **rwk@hosteurope.de**
Wichtig ist natürlich die Info, in welchem Bereich gearbeitet werden soll und für welchen Zeitraum das Praktikum gewünscht ist. ■

Alltagsbegleitung und persönliche Betreuung für Senioren zuhause.

Kosten-übernahme durch alle Pflegekassen möglich

Wir sind für Sie da!
Einfühlsam & Zuverlässig

Wir sind für Sie da, wenn es um Alltagsbegleitung und persönliche Betreuung geht:
- Wir unterstützen Sie nach Ihren Wünschen.
- Unsere Betreuungskräfte sind gestandene Menschen mit Herz
- Wir bieten Entlastung für pflegende Angehörige.
- Unsere Leistungen richten sich an hilfs- und pflegebedürftige Senioren

Wir bieten Ihnen:
- Betreuung zu Hause
- Hilfe im Haushalt und Begleitung außer Haus
- Unterstützung bei der Grundpflege
- Entlastung für pflegende Angehörige
- Betreuung demenziell Erkrankter

Rufen Sie uns an oder besuchen uns im Internet!

Home Instead® Seniorenbetreuung

Betrieb Köln-West
Bunzlauer Straße 1
50858 Köln
Tel.: 0 2234-91104-0
koeln-west@homeinstead.de

Betrieb Köln-Süd
Sürther Hauptstraße 61 – 69
50999 Köln
Tel.: 0 2236-94933-0
koeln-sued@homeinstead.de

www.homeinstead.de

Die Tennisbundesliga

Der Countdown läuft, die mentale Vorbereitung auf das große Ereignis beginnt. Phase eins, Situationsanalyse.

► Die Mannschaft ist noch im Partyrausch, die Spielerakquise ist fast abgeschlossen, alle freuen sich – oder? Nein, natürlich nicht. Man hört auch kritische Stimmen im Hintergrund. 1. Liga – Großereignis oder Schreckgespenst? Fluch oder Segen? Wir gehen der Sache auf den Grund.

Fragen, die Clubmitglieder bewegen:

1. Kann der Club sich eine 1. Liga leisten? – Nein, aber zum Glück gibt es noch tennisinteressierte Clubmitglieder und Sponsoren, die die Mehrkosten tragen. Die Spieler werden nicht aus Mitgliedsbeiträgen bezahlt.

2.Stimmt es, dass ich an den Spieltagen kein Tennis spielen kann? – Stimmt, die Plätze werden an den vier Heimspieltagen für die Liga gesperrt. Dort spielen dann Spieler wie Tommy Haas, Philipp Kohlschreiber oder Florian Mayer. Nein, die zahlen keine Gastkarten. Aber an den restlichen 361 Tagen ist die Anlage wieder für alle offen.

3. Müssen wir Eintritt zahlen? Ja! Was nichts kostet, ist auch nichts. Mitglieder zahlen ermäßigten Eintritt.

4. Wann finden die Spiele statt? Am 6. Juli geht es los, am 16. August ist Schluss. Die Verteilung der Heim- und Auswärtsspiele wird noch ausgelost.

4. Steigen die nicht eh wieder ab? Kann sein, aber wir wollen uns die nächsten Jahre in der Bundesliga etablieren. Köln ist Sportstadt und kann auch eine Tennisbundesliga gebrauchen. Unsere wunderschöne Anlage ist für Toptennis prädestiniert. In den Nachkriegsjahren fand der Davis Cup bei uns statt, später gab es mit dem Pohland Cup ein attraktives ATP Turnier. Die Zeit für Toptennis in Köln ist mehr als reif.

5. Die kenne ich doch gar nicht, warum soll ich denn kommen? Ja, wissen wir auch nicht, aber vielleicht wegen des Weltklassetennis mit Spielern wie Philipp Kohschreiber, Tommy Haas, Florian Mayer, Dustin Brown oder Julian Reister. Und kennen lernen werden Sie die bis dahin alle. ■

Sussan Karimi

Neue Serie: Rot-Weisse Helden

Dustin Brown

► Die Zeiten haben sich geändert, ja das stimmt. Früher kannte jeder – egal ob Experte oder nicht – mindestens fünf Tennisspieler. Heute Fehlanzeige. Woran das liegt? Keine Ahnung, aber das ewige Gejammer über das Ende der goldenen Tenniszeiten mit Becker, Stich und Graf interessiert sowieso keinen, der unter 40 Jahre alt ist. Die Erinnerung arbeitet immer mit Weichzeichnern, so ist das eben. Weiß man denn wirklich, ob den Beckersieg so viele Menschen verfolgt hätten, wenn es damals auch so viele Programme und andere Medien wie heute gegeben hätte? Weiß man nicht, aber vielleicht schon. Nur ändert es nichts, wenn Zeiten sich ändern, muss man mitgehen. Wir wollen dem Tennis wieder die Wertigkeit geben, aber wie?

Personalisierung heißt das Schlüsselwort. Wenn es nicht mehr nur alleine um den Sport geht, dann vielleicht um die Person. Wenn man den Helden kennt, dann kann man auch mit ihm leiden. Unser erster Held, den wir Ihnen vorstellen, ist Dustin Brown. Diesen Mann kennen nicht nur Tennisexperten. Warum? Die aktuelle Nummer 83 der Welt ist einfach ein Typ, wichtig heutzutage. Langweilige Spieler will nun mal keiner sehen. Gemein, ist aber so.

Er spielt nicht nur gutes Tennis, sondern sorgt auch für Unterhaltung, eine absolute Wundertüte auf dem Platz, man weiß nie, was einen erwartet, alleine deshalb schon ein Highlight. Für manchen Teamtrainer vielleicht ein Albtraum, da er eher als uncoachbar gilt, aber Ralph wird es schon richten. Aber wie sieht es nun hinter der Fassade aus? Wer ist der seit Sommer als Nadal-Bezwinger bekannte Spieler? Und wieso spielt der bei uns? Der kann doch ganz andere Vereine für sich begeistern. Wir finden es heraus.

Dustin Brown, Deutsch-Jamaikaner, 29 Jahre alt und zurzeit die Nummer 83 der Welt. In Celle geboren und mit elf Jahren nach Jamaika gezogen. 2002 begann er dort Future Turniere zu spielen, schaffte es auf Position 600 der Welt. 2003 kehrte er nach Deutschland zurück. Dort tourte er dann fünf Jahre mit einem Wohnmobil durch Europa von Turnier zu Turnier. Kostensparend, denn am Anfang einer jeden Tenniskarriere stehen erst einmal Ausgaben und Geduld, sowie Hoffnung auf den ersten Erfolg und damit den kleinen Durchbruch. Der kam dann auch 2007 mit dem ersten Gewinn eines Futureturniers. 2009 dann ein Erfolgsjahr, drei Titel bei Futureturnieren, ein Challengergewinn, 2010 Einstieg in die Top 100. 2013 betitelte ihn der Express als „Bum-Bum-Brown“ (in Anlehnung an die Tennislegende Boris Becker), nachdem er den ehemaligen Wimbledonsieger Lleyton Hewitt schlug und somit ins Achtelfinale einzog.

Und dann 2014 wird der Traum, den jeder Tennisspieler träumt, wahr: Dustin Brown bekommt eine Wildcard für das Rasenturnier in Halle und besiegt dort im Achtelfinale die Nummer 1 der Welt, Rafael Nadal. Eigentlich kann er jetzt aufhören, oder?

Interview mit Dustin Brown:

ROT-WEISS: Dustin, die erst einmal wichtigste Frage: Unser M Platz, dein neues Wohnzimmer, muss neu gemacht werden. Sollen wir für Dich Rasen verlegen?

DUSTIN: Rasen wäre natürlich sehr geil, aber ich denke, das wird leider nichts. Ich freue mich schon sehr auf die Bundesligasaison 2015 sowie auf mein neues Wohnzimmer.

ROT-WEISS: Bei deiner jetzigen Popularität stehen Dir ja einige Türen offen. Warum kommst Du zu einem in Bundesligakreisen ja eher als finanzschwach geltenden Verein wie uns? Kurhaus Aachen, Mannheim, Halle und Erfurt haben ja ganz andere Möglichkeiten als wir – noch!

DUSTIN: Ich habe viele Freunde und Bekannte in Köln und war auch schon des Öfteren im Rot-Weiss, privat oder zum Training. Ich freue mich sehr auf die Saison 2015. Außerdem gibt es eigentlich nichts Schöneres als Bundesliga mit einem familiären Umfeld zu spielen.

ROT-WEISS: Unsere 1. Erstligasaison kommt. Was haben wir zu erwarten? Wie siehst Du unsere Chancen?

DUSTIN: Ich habe es schon ein paar Mal in anderen Vereinen mitgemacht. Das erste Jahr ist immer schwierig, aber ich bin sehr zuversichtlich, dass „Wir“ mit unserem Team diese Hürde meistern können und uns in der 1. Bundesliga etablieren können.

ROT-WEISS: Dein Geburtstag steht ja bald vor der Tür (8.12.). Was sind Deine Wünsche für das nächste Lebensjahr? Natürlich außer unserem Klassenerhalt (hoffe ich..)

KÖLNER TENNIS- UND HOCKEY-CLUB STADION ROT-WEISS E.V.

Ball-Kids...

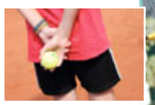
WIR SUCHEN DICH!

Du bist tennisbegeistert, bewegst dich gerne und bist zwischen 11 und 18 Jahren alt?

Außerdem schaust du gerne Tennis und versuchst den Profis nachzueifern?

Dann werde Teil eines coolen Teams und unterstütze als Ballkind unser Bundesligateam im Sommer 2015. Für deine Mithilfe erhältst du ein exklusives Teamoutfit.

Anmeldung: karimi@rot-weiss-koeln.de



DUSTIN: Ja, das stimmt, ich werde 30. Ich bin erstmal sehr happy und dankbar für eine super Saison 2014, und es gibt natürlich viel, was ich 2015 erreichen möchte. Um den Klassenerhalt mache ich mir wenig Sorgen. Mit dem Team, glaube ich, ist viel möglich.
ROT-WEISS: Tennisprofi, früher war das ein Traumberuf für viele tennisbegeistere Kinder. Würdest Du es deinen Kindern empfehlen? Und wie ist so eine für dich typische Arbeitswoche?
DUSTIN: Tennisprofi ist ein toller Beruf, man sieht viel von der Welt, aber wie in jedem Job gibt es auch stressige Zeiten. Ich bin mit meiner Entscheidung Profi zu werden sehr zufrieden. Ich denke, wenn ich Kinder hätte, würde ich das machen was sie wollen und sie glücklich macht, mit oder ohne Tennis. Typisch ist eigentlich keine Woche, wir sind viel in Zügen und Flugzeugen, aber bei Turnieren natürlich auch sehr viel auf dem Platz, aber trotzdem ist jede Woche irgendwie anders.
ROT-WEISS: Was sollten Rot-Weisse unbedingt über Dich wissen?
DUSTIN: Gute Frage... Es macht angeblich Spass, mir beim Tennis zuzugucken. Überzeugt euch selbst, ob es stimmt oder nicht.
ROT-WEISS: Was auf gar keinen Fall?
DUSTIN: ;)
ROT-WEISS: War dein Spiel 1. FC Köln – FC Bayern wirklich dein erstes Live Fußballspiel im Stadion? (unvorstellbar für einen Kölner!) Und wie fandest Du es?
DUSTIN: Ja, war es und danke nochmal. Es hat sehr viel Spaß gemacht und ich hoffe, dass ich nochmal in den Genuss komme.
ROT-WEISS: Letzte Frage: Hast Du die Hymne schon gelernt...? Bis nächsten Juli musst Du mitsingen können!
DUSTIN: Noch nicht, aber habe ja noch bisschen Zeit =)
ROT-WEISS: Vielen Dank ■ *Sussan Karimi*

Steckbrief Dustin Brown
8.12.1984 geboren in Celle
Tennisprofi seit 2002
Bestranking ATP 78 Einzel, 43 Doppel
Aktuelles Ranking ATP 83 Einzel, 84 Doppel
Rot-Weisser seit Sep. 2014

Steckbrief Filip Prpic
05.02.1982 geboren in Helsingborg, Schweden
Tennisprofi seit 2002
Bestranking ATP 194
Rot-Weisser seit 2011

Filip Prpic

► Mein Gott, was haben wir mit ihm gefiebert. Keiner lässt seine Seele so auf dem Platz wie er. Das erste Match verlor er noch in diesem Sommer, verletzte sich und startete dann eine unglaubliche Serie. Eine schmerzhafte Handgelenksverletzung behinderte ihn, doch für das Team gab er alles, ließ sich fitspritzen und gewann unter Schmerzen die nächsten sechs Einzel, davon fünf im Champions Tiebreak. Die schwedische Maschine! Man muss ihn einfach mögen!
2011 wechselte der Stockholmer vom TV Osterath gemeinsam mit Teamkollegen Pavol Cervenak zu Rot-Weiss. Von da an war Köln sein zweites zu Hause. Seine Teammatches waren immer sehenswert, allerdings stand er ein Jahr lang mit dem Champions Tiebreak auf Kriegsfuß , was sich ja 2014 erfolgreich gelegt hat. 2012 erhielt er den Anruf, auf den jeder Tennisspieler wartet. Der schwedische Teamchef berief ihn in den Kader der Daviscupbegegnung gegen Serbien und setzte ihn auch in beiden Einzelspielen ein.
Zwar ist er immer der Meinung, dass unser Wetter hier verbesserungswürdig ist, aber jeder, der schon einmal in Schweden war, kann diesen Einwand einfach nicht ernst nehmen. Selbst mit gefälschten Wetterapps versuchte er in diesem Jahr seine Theorie vom sonnigen Schweden zu untermauern! Mit Marco Pedrini hat er sofort einen guten Freund gefunden. Überhaupt ist er ein unglaublicher Teamspieler, übernimmt Verantwortung, sagt, was er denkt, fightet auf dem Platz wie kein Zweiter- wie gesagt, man muss ihn einfach mögen.
„Rot-Weiss ist meine Familie geworden“ – sagt der Fan vom 1. FC Köln. ■ *Sussan Karimi*

Marco Pedrini

► Der Mann ist wie ein guter Wein. Je älter er wird, desto besser spielt er Tennis. Der sympathische Italiener ist aus dem Team der 1. Herren gar nicht mehr wegzudenken. Schon seit 2002 trägt er die rot-weissen Farben! Sein Teamkollege und jetziger Herren 30 Spieler Giuseppe Menga holte ihn damals nach dem Aufstieg in die Oberliga in den Club. Und seitdem ist er Jahr für Jahr erfolgreich auf Punktejagd. Schaffte den Aufstieg in die 2. Bundesliga mit den Herren, spielte dort von 2008 – 2011, dann zwei Jahre Regionalliga, Durchmarsch in die Bundesliga und als Krönung seiner Rot-Weiss Karriere der Aufstieg in die 1. Bundesliga.
Beständig- das ist das treffende Wort. Immer freundlich, höflich und nie schlecht gelaunt, so kennt man den charmanten Italiener, der im letzten Jahr Vater geworden ist. Und jeder, der im Mannschaftssport unterwegs ist, weiss, wie wichtig Spieler für eine Mannschaft sind, die nicht jede Laune direkt ausleben. Seine positive Aura und sein Fachwissen hat auch die ehemalige Top 4 der Welt, Francesca Schiavone, erkannt und ihn 2014 mit in ihr Trainerteam geholt.
Und – fast hätten wir es vergessen – der Mann ist Fan vom 1. FC Köln. ■ *Sussan Karimi*

Steckbrief Marco Pedrini
19.04.1983, Brescia Italien
Bestranking ATP 294
Derzeit Coach im Team von Francesca Sciavone
Rot-Weisser seit 2002

Sternstunden. Ob im Kölner Westen oder im Süden unserer Stadt, ob Wohnung oder Haus, Miete oder Kauf: Auch in diesem Jahr haben wir viele Menschen zusammengebracht und glücklich gemacht. Wir freuen uns auf mehr in 2015. Schöne Festtage!

Tatjana Bäte.Susanne Behlau
Vincenz-Statz-Str. 10.50933 Köln
fon 0221·5540-596.fax 0221·5540-629
info@baete-behlau.de.www.baete-behlau.de

BÄTE.BEHLAU immobilien

Tobias Summerer

Unser Stern des Südens

► Bescheiden, zurückhaltend und sehr bodenständig – das beschreibt unseren Bayern am besten. Keiner, der sich gerne in den Vordergrund stellt. Lass mal die anderen machen! Dabei hat er so viel zu erzählen. Und nicht nur, wenn es um den FC Bayern und die Heimat der Brezel geht. Ja, heimatverbunden, das ist er! Die ehemalige Nummer 159 der Welt kann schon auf eine erfolgreiche Karriere zurückschauen, verbunden mit vielen Reisen, da freut man sich immer auf seine Heimat.

2008 musste er seine aktive Zeit als Tennisprofi wegen einer Verletzung beenden, seine Erfahrungen und sein Wissen gab er dann ab 2009 als Coach von Topspieler Florian Mayer, damals ATP 130, weiter. Gemeinsam schafften sie es unter die Top 20 der Welt. Zur Zeit ist Florian leider verletzt, wird aber Anfang des Jahres wieder auf Tour gehen. Obwohl Spieler wie Roger Federer zu seinen Freunden gehören und er im Konzert der Großen als Coach mitspielt, würde er sich nie in den Vordergrund spielen. Tolle Eigenschaft und wichtig für eine Tennismannschaft.

2012 führte er die deutsche Mannschaft im World Team Cup als Trainer an und löste so Patrick Kühnen ab. Damals eine schwierige Entscheidung, denn er hatte Karten für das Championsleaguefinale Bayern – FC Chelsea. Dahoam ohne Tobi, das war hart! Denn 10 Jahre war er zweigleisig gefahren, Bayernauswahl im Fussball, deutscher Tennismeister mit 14 und sogar ein Angebot vom FC Bayern! Wahnsinn! 2006 wurde er deutscher Tennismeister bei den Herren! Letzten Endes war die Entscheidung für den Tennissport nicht falsch, denn auch wenn er die Profikarriere mit 24 Jahren beenden musste, als Coach hat er viel erreicht. Und auch für uns hat er seit 2010 schon viele entscheidende Punkte als Spieler geholt.

In der 1. Liga kennt er sich bestens aus. Jahrelang spielte er mit Philipp Petzschner und Philipp Kohlschreiber zusammen bei BW Neuss. Die Stadt Neuss ehrte ihn als Sportler des Jahres 2006.

Ein absolutes Highlight wäre noch einmal ein Match gegen seinen Schützling. Denn wer wüsste besser, wie man gegen Florian Mayer spielen muss.

Auch wenn er Fan vom falschen Verein ist, unser Bayer ist schon ein guter Typ! ■

Sussan Karimi

Im nächsten Magazin:
Interview mit Julian Reister sowie Porträts von Pavol Cervenak und Kamil Capkovic

Bundesliga-party

Wer aufsteigen kann, kann auch feiern – oder wie ging der Spruch nochmal? Unsere Aufstiegshelden der 1. Tennisherrenmannschaft um Trainer Ralf Grambow nahmen sich diesen Gedanken jedenfalls zu Herzen.

► Am 18. Oktober fand die wohl größte Tennisparty des Jahres unter dem Motto „Welcome To The Bundesliga“ statt, bei der insgesamt 300 Gäste den Weg in den Rundbau des Rot-Weiss fanden.

Besonders erfreulich war zudem die Vollständigkeit der Mannschaft. Neben den Kölner Legionären sind auch langjährige Topspieler wie Marco Pedrini aus Italien, Filip Pripic aus Schweden und Tobias Summerer aus dem wohl fernsten Ausland (Bayern) extra für dieses Event gekommen. Damit stellte die Mannschaft ihre Paradeeigenschaft unter Beweis, die sie im Sommer bereits zum Aufstieg geführt hat – der Teamspirit.

Neben dem Spaß und dem ein oder anderen Kaltgetränk stand die Vorstellung der Mannschaft durch die wohl wichtigste Frau im Kölner Tennis Sussan Karimi und den Präsidenten Dr. Stefan Seitz im Mittelpunkt.

Dass der Erfolg der Mannschaft nicht nur lokal wahrgenommen wird, spiegelte sich in den vielen Videogrußbotschaften wieder, die im Laufe des Abends abgespielt wurden. So gratulierten unter anderem Oliver Bierhoff (DFB Manager), Peter Stöger (FC Trainer) mit seinem Team, Florian Mayer (ehemaliger Top 20 ATP Spieler) und Neu-Rot-Weisser Dustin Brown (Top 80 ATP Spieler) der Mannschaft.

Alles in allem war es ein sehr gelungener Abend, bei dem sich Team und Clubmitglieder persönlich kennen lernen konnten und näher zusammen gerückt sind. Denn eines ist klar: Mit den Clubmitgliedern im Rücken kann auch die nächste Saison zu einem neuen Sommermärchen werden. ■

Dennis Ehrlich

ortho center
Orthopädie Köln-Weiden

Dr. med. Jochen Sarnow
Dr. med. Oliver Schaal
Dr. med. Björn Schallehn
Dr. med. Hakan Tüylü
Fachärzte für Orthopädie / Unfallchirurgie

- Sportmedizin
- Chirotherapie
- Akupunktur
- Ambulante und stationäre Operationen
- Endoprothetik Hüft- und Kniegelenk
- Arthroskopische Knie- und Schulterchirurgie
- Kreuzbandchirurgie

ortho center
Orthopädie Köln-Weiden
Bunzlauerstrasse 3
50858 Köln-Weiden
Telefon 02234 - 74442
Fax 02234 - 497837
Privatsprechstunde 02234-9495981
info@orthocenter-koeln.de
www.orthocenter-koeln.de

Auf den Spuren von „Mrs. Dropshot“

Von Wimbledon nach Rot-Weiss Köln – Bärbel Käsler über ihre Tenniskarriere

► Sie ist die Grande Dame der Kölner Tennisszene – immer engagiert, akkurat und durchaus resolut! Ihr tanzt so leicht keiner auf der Nase rum – vor allem nicht, wenn es um den Sport mit der gelben Filzkugel geht. Die Rede ist von Barbara Jutta Bärbel Käsler. Die in Meiderich (Duisburg) geborene gehört sozusagen zum Inventar bei Rot-Weiss und ist aus dem Club nicht mehr wegzudenken. Auch wenn ihr Ton auf dem Platz bei der Vermittlung diverser „Tennis-Geheimnisse“ manchmal etwas laut werden kann – wer Bärbel kennt weiß, unter dem harten Kern schlummert ein weicher, herzensguter. Denn wenn es im Training den richtigen Dreh oder den korrekten Kniff zu vermitteln gilt, arbeitet sie ambitioniert mit allen (Hilfs-)Mitteln.

Zwei Trainer-legenden: Bärbel Käsler neben dem Porträt Hanne Nüssleins

Kurz & knapp:
Fünf Fragen an Bärbel Käsler

ROT-WEISS: Was schätzt Du an Deinem Trainerberuf?
B. KÄSLER: Auf jeden Fall das Zusammenkommen mit vielen verschiedenen Leuten. Da muss man sich auf jeden Kunden immer wieder neu einstellen! Und das macht die Sache interessant. Außerdem finde ich das Betriebsklima unter den Trainern hier im Rot-Weiss einmalig. So etwas habe ich in meiner Trainerkarriere in der Form noch nicht erlebt.
ROT-WEISS: Was wärst Du geworden, wenn Du nicht Trainerin geworden wärst?
B. KÄSLER: Dann wäre ich ins Hotelgewerbe gegangen oder hätte irgendwas gemacht, was mit vielen Reisen zu tun hätte. Reisen machen mir natürlich auch heute noch Spaß. (Anm. der Redaktion: Bärbel spricht mehrere Sprachen – Englisch, Französich, Spanisch, Italienisch.)
ROT-WEISS: Welche Hobbys sind Dir wichtig?
B. KÄSLER: „Lesen, Lesen, Lesen. Golf spielen und Freunde treffen. Außerdem liebe ich gutes Essen.“
ROT-WEISS: Welchen Prominenten würdest Du gerne mal persönlich kennenlernen?
B. KÄSLER: Roger Federer. Für mich ist er der Inbegriff des Tennisspielers.
ROT-WEISS: Und hast Du auch einen Lieblings-Fußballverein?
B. KÄSLER: Natürlich der MSV Duisburg – aber dann kommt direkt der FC.

Zwei Rot-Weisse: Wimbledon-Teilnehmerin Bärbel Käsler (r.) und Wimbledonsiegerin Cilly Aussem

Begonnen hat alles im Jahr 1962. Da startete die achtjährige Bärbel mit dem weißen Sport beim Meidericher Tennisclub 03. Schnell war klar, dass die kleine blonde Göre auf dem Tennis-Platz nur schwer zu schlagen war. Bezirks- und Verbandstraining folgten und rasch entwickelte sich die kleine Duisburgerin zu einer erfolgreichen Jugendtennisspielerin. „Weil ich so gut war, musste ich immer eine Altersklasse höher spielen“, erzählt die Frau mit dem goldenen Händchen heute schmunzelnd. „Leider wurde ich deshalb nie Deutsche Jugendmeisterin, sondern scheiterte meist im Halbfinale. Rückblickend war das seitens des DTB natürlich keine glückliche Entscheidung“, so Bärbel. Mit 18 Jahren durfte ich dann als beste Jugendspielerin zum Grand Slam Jugendturnier nach Wimbledon reisen. Ihr Pendant auf der Jungenseite war die deutsche Tennis-Legende Ulli Pinner. „Die Zeit in Wimbledon war eine tolle Erfahrung. Wir fuhren ohne Trainer oder Betreuer nach England… Schon ein krasser Gegensatz zu heute, wo bereits bei den besten Junioren ein ganzer Betreuerstab mit dabei ist“, erinnert sich die sympathische Tennisspielerin.
Mit 19 wechselte Barbara schließlich zum DTB-Leistungszentrum nach Hannover. Zwei Jahre später ging sie dann zum Weissenhof nach Stuttgart, wo sie ihre erfolgreichste Tenniszeit verbrachte. „Mit den Stuttgartern wurde ich innerhalb von vier Jahren zweimal Deutscher Mannschaftsmeister!“, berichtet sie. Zu dieser Zeit stand Bärbel, die in Fachkreisen auch „Mrs. Dropshot“ genannt wird, auf Rang 26 der Deutschen Rangliste und sicherte sich auch den Titel als Deutsche Meisterin der Tennistrainer. „In Stuttgart war meine schönste und erfolgreichste Zeit. Dort habe ich viele liebe und interessante Leute kennengelernt, zu denen ich heute immer noch Kontakt habe“, bekennt sie lächelnd.

Elegante Spielerin: Bärbel Käsler in Aktion

Anschließend ging es ins Rheinland, zum RTHC Leverkusen. Mehrmals holte sie sich in dieser Zeit den TVM-Meistertitel. Danach wechselte sie als Spielertrainerin nach Remscheid. „Da begann meine eigentliche Trainerkarriere“, sagt die A-Trainerin, die übrigens in der Jugend u.a. auch unsere aktuelle Fed Cup-Chefin und ehemalige Top-Spielerin Barbara Rittner trainierte.
Nach acht erfolgreichen Jahren in Remscheid wechselte sie schließlich 1992 zum KTHC Stadion RW Köln, wo sie bis heute jede Spielstärke trainiert – von den Damen bis zu den Jüngsten – und unermüdlich über den Acker scheucht. Seit ein paar Jahren spielt Bärbel, deren Stammplatz in Rot-Weiss Court Nr. 12 ist, keine Medenspiele mehr. „Da ist die Belastung für einen Tennistrainer doch einfach zu hoch“, sagt sie.
Auch zur Hockey-Abteilung des Rot-Weiss unterhält und pflegt Bärbel beste Kontakte. Die in Zollstock lebende Wahlkölnerin fühlt sich auf der „dunklen Seite der Macht“ – der Hockeyseite – sehr wohl und feiert immer wieder gerne mit den „Bückeballern“. Mit Familie Weisweiler, den Hockey-Urgesteinen des Rot-Weiss, verbindet sie eine besondere Freundschaft, die seit mehreren Jahren auch im gemeinsam gefeierten Weihnachtsfest Ausdruck findet. ■

Stephan Frings

Herren 40

1. Mannschaft – Ausblick 2015

► Die Saison 2014 ist gerade mal erfolgreich zu Ende gegangen (letztes Spiel am 5. September), da muss sich Mannschaftführer Tom Schultz schon wieder um die Kaderplanung 2015 kümmern. Anlass ist der doch erhebliche Aderlass in der 1. Mannschaft, da mit Stephan Frings, Erkan Soysal und Scott Gessner sich drei Leistungsträger vom Spielbetrieb der Herren 40 verabschiedet haben. Stephan Frings, der an Position 2 in 2014 jeden Gegner quasi mit 6:0 / 6:1 nach Hause geschickt hat, wird in der nächsten Saison die Herren 30 Bundesliga betreuen und als Ersatzspieler zur Verfügung stehen. Scott Gessner wird aus persönlichen Gründen nicht mehr spielen. In 2014 konnten wir ihn noch zumindest im Doppel einsetzen. Erkan Soysal wird – wie hinreichend bekannt – die Tennisakademie des Robinson Clubs auf Fuerteventura übernehmen. An dieser Stelle wollen wir ihm nochmals viel Erfolg und Gelingen bei dieser anspruchsvollen Aufgabe wünschen. Ob er sportlich allerdings ein Verlust ist, möchten wir aufgrund des doch sehr unvorteilhaften Bildes bezweifeln.

Auf jeden Fall werden wir seine ganz eigene Art vermissen. Alle drei Spieler waren ein großer Gewinn für das Team und wir hoffen, dass vielleicht in der Zukunft wieder mit den Dreien zu rechnen ist.

Dominic Mueller-Jäger konnte mit einer erheblichen LK Steigerung von LK 8 auf LK 6 den Sprung an Position 2 der Mannschaft erreichen, so dass nach dem Verlust von Frings, Gessner und Soysal sich zwangsläufig folgender Kader ergibt: Markus Hintermeier, Dominic Mueller-Jäger, Torben Theine, Alexander Mronz, Torsten Konen und Tom Schultz. Da dies für eine Herren 40 Mannschaft recht dünn ist, werden noch sicherlich Spieler der 2. Herren 40 das ein oder andere Mal aushelfen müssen.

Die Fühler werden aber auch nach Verstärkungen ausgestreckt. Ramon Winkens hat zwar noch nicht mental den Absprung von den Herren 30 geschafft, steht aber ganz oben auf der Transferliste. Des Weiteren wird mit einigen guten Spielern aus dem Rhein-Sieg-Kreis verhandelt.

Ziel ist natürlich der Klassenerhalt, besseres Wetter im Vergleich mit 2014 und natürlich wieder schöne Feste bei Heimsiegen mit Grillfleisch von José. ■

Tom Schultz

2. + 3. Herren 40

Ausblick 2015

► Nach dem souveränen Aufstieg in 2014 in die 2. Verbandsliga gilt es nun in 2015 für die Herren 40 2. die Klasse zu halten. Mit Justus Vitinius, Alexander Carls, Bodo Arnold, Guido Höinck, Ralph Herbst und Michael Berg steht das Kernteam des Aufstieges wieder zur Verfügung. Mit Frank Themann (TC Widdersdorf), Tobias Warweg und Guido Wahlen konnten drei Verstärkungen eingebaut werden. Gerade Guido Wahlen hat mit seinen beiden Einsätzen in 2014 bei der 1. Herren 40 gezeigt, dass seine momentane LK „understated“ ist. Da auch die 1. Herren 40 momentan nur 6 Spieler zur Verfügung hat, wird es einen regen Austausch zwischen den beiden Mannschaften geben.

Auf jeden Fall ist das Team gut aufgestellt und mit ein bisschen Losglück in der Gruppeneinteilung kann die Mannschaft auch den Blick Richtung 1. Verbandsliga werfen. Allerdings müssen dann alle an Bord sein.

Die 3. Mannschaft hat nach dem schwierigen Anfang der Saison 2014 (fast alle Matchtiebreaks wurden verloren) sich mental gefangen und gegen Ende der Saison 2014 einiges gewonnen. Mannschaftsführer Volker Marx hat eine richtig gute Truppe aufgebaut und daher sollte man mit Selbstbewusstsein wieder den Aufstieg in Auge fassen. Das Kernteam der 3 Herren: Andreas Geyr, Kay Müller, Boris Stoffel, Rotger Teyke, Jens Wollf, Markus Sellmann, Oliver Daniel, Volker Marx, Marc Hermanns, Volker Herrmann, Oliver Ziehm, Andreas Wilhelm, Axel Portmann und Benedikt Ernst. ■

RECHTSANWÄLTE LANGEN
KANZLEI FÜR STRAFRECHT UND FAMILIENRECHT
KAISER-WILHELM-RING 20 · 50672 KÖLN · (02 21) 9 16 44 44
WWW.RECHTSANWAELTE-LANGEN.DE

Kanzlei für Strafrecht
Steuerstrafrecht, Steuer- und Insolvenzrecht

Frank H. Langen
zugl. Fachanwalt für Strafrecht
Wirtschaftsmediator (CFM)

Natalie Quanz-Riechling
zugl. Fachanwältin für Strafrecht

Burkhard Schäfer
Steuerberater

Dr. Harald Mothes
Tätigkeitsschwerpunkt Wirtschaftsrecht

Kanzlei für Familienrecht
Scheidungsrecht, Mediation und Erbrecht

Dr. Nicole Langen
zugl. Fachanwältin für Familienrecht
Diplompsychologin, Mediatorin

Dagmar Murowatz
zugl. Fachanwältin für Familienrecht

Stefanie Hauer
Tätigkeitsschwerpunkt Familienrecht

Ira Sommer
Tätigkeitsschwerpunkt Erbrecht

Strafverteidigung 24 Std.-Notruf: (02 21) 9 16 44 44
bei Verhaftung, Durchsuchung oder Vernehmung

Alle Jahre wieder ...

Das Championnonturnier 2014

► Das Championnonturnier 2014 konnte sich über viele Neuanmeldungen und überzeugte Wiederholungstäter freuen. Die Hinrunde war gekennzeichnet von vielen spannenden und verbissen ausgetragenen Matches, aber auch von einigen Verletzungen. So zog sich Andreas Schneider direkt zu Beginn des Turniers einen Muskelfaserriss in seinem Match gegen Klaus Flück zu, konnte aber im Herbst wieder an seinen geliebten Marathon in New York teilnehmen. Auch Ralph Weltring reihte sich in die Verletztenliste ein und konnte das Turnier nicht fortsetzen.

Die Endrunde fand bei phantastischem Wetter wieder gemeinsam mit der Ladies Trophy am 27. September ihren Abschluss. Die Sieger wurden ausgespielt in jeweils zwei A und B Gruppen:

Der Sieger der B Gruppe hieß Christian Kriegl-stein, der sich im Finale gegen Dirk Blomeyer auf dem M-Platz durchsetze. Das kleine Finale gewann Bernd Schmidt gegen Andreas Wilhelm.

Die A Gruppe gewann in einem äußerst knappen Finale Justus Vitinius, der gegen Björn Schallehn siegte. Den dritten Platz sicherte sich Klaus Flück gegen Jens Wolff, der parallel noch in einem Medenspiel mitwirkte, so dass für das kleine Finale die letzten Kräfte mobilisiert werden mussten. Es gab auch wieder einige Überraschungen, so verlor der Shootingstar 2013 Ingo Bick gegen Marc Hermann und verabschiedete sich dann direkt zum Spiel des 1. FC Köln gegen den FC Bayern, wo es die nächste Niederlage setzte.

Auch das Teilnehmerfeld der Ladies Trophy hatte erfreulich viele Neuzugänge und startete mit 26 Spielerinnen. Leider gab es auch bei den Damen einige gesundheitlich bedingte Ausfälle, was aber der allgemein positiven Stimmung keinen Abbruch tat. Am Endrundentag kämpften 15 Spielrinnen in vielen spannenden Matches um den Turniersieg. Siegerin der B-Runde war Marita Schmitz, Rang 2 belegte Beate Koch, die bei der Siegerehrung leider nicht anwesend sein konnte. Die A-Runde gewann Angela Sellmann, der zweite Platz ging an Claudia Friedrich.

Das Abendprogramm begann mit einem Sangria-Umtrunk auf der Terrasse, wo wir Erkan Soysal gemeinsam mit seinen Schülern und Fans verbabschiedet haben. Danach konnten wir das Tapas Buffet von José genießen, bevor die von Hasan gestifteten Preise, der an diesem Tag sein 15-jähriges Sportshop-Jubiläum mit einem Charity Verkauf gefeiert hat, im Rahmen der Siegerehrung (siehe Bild) verliehen wurden. Ein phantastischer Abend nahm seinen weiteren Lauf im Kaminzimmer mit vielen Kölsch bis spät in die Nacht. ■

Klaus Flück

Hanne Nüsslein Cup

Über Pfingsten wieder auf unserer Anlage

► Vom 23. bis 25. Mai 2015 findet wieder der Hanne Nüsslein Cup im Rahmen der YONEX Junior Tour 2015 statt. Mit dabei: die Spieler aus dem Hanne Nüsslein Junior Team sowie jugendliche Spitzenspieler aus ganz Deutschland sowie dem umgrenzenden Ausland. Turnierveranstalter Stephan Frings freut sich, dass es wieder gelungen ist, eines der größten Jugendturniere des TVM nach Köln zu holen: „Wir haben bereits im letzten Jahr eine tolle Veranstaltung mit sehr gutem Jugendsport gesehen. Das ist mit Sicherheit ganz im Sinne Hanne Nüssleins und des gesamten Clubs.“ ■

Konnte 2014 die Konkurrenz bei den Mädchen U14 souverän für sich entscheiden: Leonie Nutz (ganz rechts) aus dem Hanne Nüsslein Junior Team

SPORTHOTEL & RESORT ★★★★
GRAFENWALD
– DAUN VULKANEIFEL –

- 1 Übernachtung inklusive reichhaltigem Frühstücksbuffet
- 1x Verwöhnpension (4-Gang-Menü oder Dinnerbuffet)
- 1 Wohlfühltag im Spa Grafenwald
- Kuscheliger (Leih-)Bademantel und Badeschlappen
- Nutzen Sie den Gutschein für eine Wunschbehandlung aus unseren vielseitigen Beauty- und Wellnessanwendungen!
- Late Check Out am Abreisetag
- W-Lan und Parkplätze kostenfrei

pro Person im Doppelzimmer
ab 99,– EUR

inkl. 40,– EUR Verwöhngutschein

Sporthotel & Resort Grafenwald
Im Grafenwald 1 · 54550 Daun/Vulkaneifel
+49 (0)6592 713-0 · info@sporthotel-grafenwald.de

Gültig auf Anfrage & Verfügbarkeit zu Anreisetagen von Sonntag bis Donnerstag.
Der Gutschein gilt für Beauty- & Wellnessanwendungen (keine Verrechnung oder Auszahlung)

WOHLFÜHLMOMENTE FÜR KALTE TAGE!

Im Sporthotel & Resort Grafenwald genießen Sie den Komfort von vier Hotelsternen! Tanken Sie Ruhe und Kraft bei ausgedehnten Spaziergängen, genießen Sie Verwöhnmomente in unserem Spa Grafenwald mit Schwimmbad und Saunalandschaft oder nutzen Sie die vielfältigen Sportangebote im Fitness Grafenwald. Das reichhaltige Gastronomieangebot mit leckeren regionalen Gerichten rundet Ihren Aufenthalt bei uns ab.

www.sporthotel-grafenwald.de

Eigentümer: Ferienpark Daun GmbH & Co. KG Vulkaneifel

Balla La Boum – Eltern unerwünscht

▶ Weiberfastnacht 2015 wird für Euch das erste Mal eine Karnevalsparty im Rot-Weiss stattfinden. Willkommen sind alle Mädchen und Jungs im Alter von 12 bis 15 Jahren. Sehr gerne könnt Ihr Eure Freunde/innen mitbringen. Kostüme sind erwünscht und das ausgefallenste Kostüm wird prämiert werden. Ihr könnt Euch gerne ein einheitliches Kostüm mit Euren Freunden überlegen – auch hier wird es eine Prämierung geben. Eurer Fantasie sind hier keine Grenzen gesetzt.
Freut Euch auf die Band Lupo und den Einzug des Traditionskorps Prinzen-Garde Köln 1906 e.V.
Ein DJ wird Euch nicht nur mit Karnevalsmusik zum Tanzen bringen.

Hier die für Euch wichtigsten Eckdaten:
Weiberfastnacht 12.02.2015,
Einlass: 14.00 Uhr, Beginn 14.30 Uhr.
Balla La Boum endet um 21.00 Uhr.
Eintritt: 11 jecke Euro inklusive 1 Softgetränk und 1 Schnitzel.
Selbstverständlich wird es keine alkoholischen Getränke geben.
Kartenbestellung unter: **heike@sehenswerte.com**
Wir freuen uns jetzt schon auf Euch. Kölle Alaaf! ■

Anish feiert Hochzeit

▶ Am 10. Mai 2014 haben Anish Pulickal und seine Frau Münevver Morgil im engsten Familienkreis standesamtlich geheiratet. Anfang September gab es dann auf dem Hohen Darsberg bei Heidelberg dreitägige Feierlichkeiten und die Trauung unter freiem Himmel mit Familie (auch mit ein paar Rot-Weissen), Freunden und Bekannten mit indischem und türkisch-orientalischem Flair. ■

Öffnungszeiten der Tennishallen

Die Tennishallen sind über die Feiertage wie folgt geöffnet:

Heiligabend:	bis 12 Uhr
1. Feiertag:	geschlossen
2. Feiertag:	7 – 23 Uhr
Silvester:	bis 12 Uhr
Neujahr:	ab 12 Uhr

An allen anderen Tagen sind die beiden Tennishallen wie üblich ganzjährig geöffnet.
Die Geschäftsstelle ist vom 24. Dezember 2014 bis 4. Januar 2015 geschlossen.

Nachwuchs im Hause Dimster

▶ Unser Bundesliga Herren 30-Spieler Holger Dimster freut sich über weiteren Nachwuchs. Gattin Alina brachte am 30.10.2014 den kleinen Leonard Robert zur Welt. Nach Töchterchen Isabell das zweite Kind für den sympathischen Wilson-Vertreter. ■

Wir gratulieren ...

... zum besonderen Geburtstag
- Susanne Stoffel
- Margret Reuter-Kirschnik
- Alexandra Adenauer
- Monika Küpper
- Ulrike Laschet

... zum 50. Geburtstag
- Max Otte
- Bernd Stracke
- Markus Sellmann

... zum 60. Geburtstag
- Stefan Friedmann
- Arno Wessel
- Ronald Kotthoff
- Wolfgang Sonntag

... zum 70. Geburtstag
- Raphael Zerykier
- Guenter Reich

... zum 90. Geburtstag
- Heinz Kleefisch

Neue Mitglieder

- Carsten Neuhaus
- Jens Olinger
- Philipp Olinger
- Maxim Kafka
- Dr. Martina Richter
- Lennard Richter
- Fred Sihler
- Lilian Sihler
- Arthur Würker
- Florian Scholten
- Dr. Jochen Schumann
- Ronalda Schumann
- Sabine Krause
- Georg Loer
- Benedikt Loer
- Neela Holthausen
- Kim Schilli
- Adrijana Mrsic
- Elias Gittler
- Bjarne Möhring
- Dr. Jörg Rainer Nickel
- Lars Nickel
- Dustin Brown
- Michael Fink
- Jannik Fink
- Valerie Fink
- Lea Koy
- Uwe Behrens
- Greta Behrens
- Michaela Tarlatt
- Lara Tarlatt
- Mariett Volkmer
- Guido Schellens
- Charis Schellens
- Pamela Emde-Lentes
- Maximilian Lentes
- Anke Schmidt-Sperling
- Sarah Schmidt
- Frank Themann
- Lars von Lackum
- Moritz von Lackum
- Christina Junge
- Benedikt Junge
- Nina Jäger
- Jens-Paul Hänig
- Keno Hänig
- Thomas Bartel
- Hendrik Bartel
- Julius Delling
- Joanne Peters
- Ingo Selting
- Luc Selting
- Samuel Thelen
- Sabine Alexi-Hemmersbach
- Christopher Hemmersbach
- Catharina Bongard
- Carlo Bongard
- Katharina Kreiner
- Philippa Holtmann
- Isabell Wedekind
- Constantin Wedekind
- Dr. Ingo Lehrke
- Oskar Lehrke
- Andreas Holtmann

Impressum

KTHC Stadion Rot-Weiss e. V., Olympiaweg, 50933 Köln, Tel.: 0221 94981910
Redaktion: Marion Rodewald, Klaus Flück, Stephan Frings · **Fotos:** Mitglieder, Rot-Weiss Archiv, Herbert Bucco, DHA, www.mediaten.de (Stephan Frings) · **Texte:** verschiedene Rot-Weiss Mitglieder
Layout, Satz: Typodesign GmbH, Köln · **Druck:** Viaprinto

Allgemeines

Wir danken den Sponsoren des KTHC!

HOST EUROPE · KABELSCHLEPP TSUBAKI KABELSCHLEPP · bauwens entwickeln planen bauen · WEBER Rohrleitungsbau · WELTRING ALARM-SICHERHEITSTECHNIK · Hakle · adidas · AXA Großbach und Kollegen GmbH 02202 936400 · Handelshof · Kirschner buy & fly · HOCHSCHULE FRESENIUS UNIVERSITY OF APPLIED SCIENCES · ENGEL&VÖLKERS · K-fee SYSTEM · Berger macht das Leben sicherer! · GANT · rlt · BDO · STEINHAUS · Sparkasse KölnBonn · Meister Blumberg's FLEISCHWAREN · sehkraft AUGENZENTRUM MAUS · CBS COLOGNE BUSINESS SCHOOL START YOUR INTERNATIONAL CAREER · RECHTSANWÄLTE LANGEN · Dieckmann tennisplatzbau · polytan · RheinEnergie Da simmer dabei. · GRÄFENWALD · medicoreha Gesundheit bewegt uns · orthoteam-köln Diagnose · Therapie · Prävention · PHYSIO-KONZEPT PRAXIS STADIONBAD · ORTHOPARC · LOS CARUSOS 1988 ROT-WEISS-KÖLN · FRIENDS OF HOCKEY · ROUGE BLANC KTHC Stadion Rot-Weiß · IN VINCI VERITAS